1236 Alt 47 H V -6. MRZ. 1939

Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jede Woche Freitag. Bezugspreis jährlich RM 10.—, halbjährlich RM 5.33 mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, 1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A=28=500, Klappe 263 / Postsparkassenkonto: 210.045

Nr. 9 | Wien, 3. März 1939 | 47. Jahrgang

WIENER MAGIST
ABTEILUNG FÜR STAT
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE

Die wirtschaftspolitische und kulturelle Bedeutung der Wiener Messe

Anläßlich der kommenden Wiener Frühjahrsmesse fand am 24. Februar in Berlin eine Pressekonferenz statt, bei der Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher über die wirtschaftspolitische Bedeutung der Wiener Messe für Großdeutschland sprach. Er gab zuerst einen Überblick über die heutige Stellung der Stadt Wien in Großdeutschland und Mitteleuropa aus ihrer Geschichte heraus und führte dazu aus:

Wien ist eine der ältesten Handelsstädte Europas und entwickelte sich als solche durch die besondere Gunst ihrer Lage, die auch heute noch unverändert besteht und für diese Stadt bedeutungsvoll ist. Zu dieser wirtschaftlichen Wichtigkeit kam die Entwicklung Wiens als jahrhundertelanger Sitz der deutschen Kaiser und schließlich als Reichshaupt- und Residenzstadt des Habsburgerreiches. In dieser Eigenschaft war Wien Mittelpunkt eines großen, beinahe autarken Wirtschaftsgebietes. Das Jahr 1918, die Katastrophe des Weltkriegsausganges, riß die Stadt aus dieser Bedeutung heraus und machte sie zur Hauptstadt eines Kleinstaates ohne jede wirtschaftliche Lebensfähigkeit und zum Gegenstand einer 20jährigen Krise.

Erst der Zusammenschluß mit dem großen Deutschen Reich gab Wien wiederum seine alte Mission, Bindeglied zwischen dem großen Reich und dem Südosten zu sein. Mitten hineingestellt in einen Großwirtschaftsraum, innerhalb dem sich Großdeutschland und die ost- und südosteuropäischen Staaten so glücklich ergänzen, wird Wien diese Sendung wie in alten Zeiten wieder erfüllen. Der planmäßige Ausbau der deutsch-südosteuropäischen Beziehungen durch das Dritte Reich unterstreicht die große geschichtliche und geopolitische Bedeutung dieser Aufgabe der Stadt Wien.

Aus diesem Zusammenhang ergibt sich natürlich die besondere Bedeutung der Wiener Messe im Herzen des mitteleuropäischen Großwirtschaftsraumes. Die Wiederbelebung der alten Mission Wiens wird zeigen, wie viele seit Jahrhunderten ausgetretene Handelswege zu unseren Nachbarn führen. Die Entwicklung des großen Donauhafens von Wien, dessen Inangriffnahme unmittelbar bevorsteht, sowie der Ausbau des deutschen Wasserstraßennetzes sind besonders geeignet, die wirtschaftspolitische Bedeutung dieser Stadt für Großdeutschland und darüber hinaus für ganz Mitteleuropa zu steigern.

Vizebürgermeister Ing. Hanns Blaschke hielt am 27. Februar im Reichssender Wien einen Vortrag über die kulturelle Bedeutung der Wiener Messe. Seine Ausführungen werden hier auszugsweise wiedergegeben:

Voraussetzungen für Messen im heutigen Sinn wurden eigentlich erst im 19. Jahrhundert geschaffen. Bis zu dieser Zeit hatten die periodischen Warenausstellungen und großen Wirtschaftsmessen alten Stils in Europa die Aufgabe, einen beträchtlichen Teil des Warenaustausches vom Hersteller zum Händler oder von einem Händler zum anderen zu besorgen.

Als aber später die Waren immer mehr auf fabrikmäßige Weise hergestellt wurden, war es nicht mehr notwendig, jede Ware einzeln zu prüfen und nach dem Ergebnis dieser Prüfung zu kaufen. Die Rolle der Einzelware, die begutachtet werden mußte, übernahm das Muster, das genügenden Aufschluß über die Güte und Beschaffenheit gab.

Allerdings können sich nur wirklich hochwertige Erzeugnisse hervorwagen und auf die Dauer behaupten. Und gerade darin liegt die große kulturelle Bedeutung der Messen im heutigen Sinn, daß sie zur Auslese drängen und zu Höchstleistungen anspornen.

Hält man sich noch vor Augen, daß die Wiener Messeleitung wegen der großen Zahl von Platzansuchen in der Lage ist, nur solche Firmen aufzunehmen, deren Leistungsfähigkeit über alle Zweifel erhaben ist, so erhält diese durch Auslese und durch die Konkurrenz geschaffene Atmosphäre noch eine wesentliche Verfeinerung. Es ist bereits in der ganzen Welt bekannt, daß eine Ware, die über die Wiener Messe gegangen ist, den allerschwersten Prüfungen standgehalten hat. Sie hat sich auf einer Plattform von internationaler Bedeutung vor den kritischen Augen eines großen Käuferpublikums behauptet.

Bekanntlich gibt es in Wien gewisse Sondergebiete, auf denen diese Stadt von keiner anderen übertroffen oder auch nur erreicht wird. Ich erwähne da nur als Beispiel gewisse Gebiete der Modeartikel, der Geschmacksindustrie und des Kunsthandwerks.

Was diese Wiener Sondergebiete anbelangt, ist die hohe Stufe der Qualität dadurch gesichert, daß viele Betriebe in dieser Stadt auf eine jahrhundertealte Erfahrung zurückblicken können. Auch der Arbeiterstand setzt sich immer wieder

aus den gleichen Familien zusammen; die Fertigkeit geht von einer Generation auf die andere über. Wohl hat auch hier der Fortschritt nicht Halt gemacht und eine Anzahl von Maschinen wurde in den größten Betrieben aufgestellt, aber schließlich ist doch die Menschenhand berufen, die Form und die letzten Feinheiten zu geben. Früher wurde das Material ausschließlich mit der Hand bearbeitet. In der großen Zahl von Klein- und Mittelbetrieben, die vielfach Pionierarbeit vollbringen, in denen sich uralte Überlieferungen mit neuzeitlicher Gestaltung vereinigen, historische Stilarten gepflegt und laufend neue Formen auf den Markt gebracht werden, gibt es auch heute noch keine maschinellen Einrichtungen. Begreiflicherweise ist bei diesen Betrieben die Erzeugung nicht sehr groß, aber ihre Waren bergen eine hohe Kultur und erfreuen sich wegen ihrer geschmackvollen Ausführung eines großen Ansehens.

Kulturelle Einrichtungen von hohem Rang, die sich schließlich ebenfalls in den Spitzenerzeugnissen der Wiener Messen auswirken, sind die Wiener Fach- und Kunstgewerbeschulen. Sie bilden den Nachwuchs aus und machen den Lehrling mit den Erfahrungen früherer Generationen vertraut. So wird in vielen maßgebenden Zweigen des Handwerks die Verbindung mit der Vergangenheit hergestellt und die Grundlage für die Zukunft gelegt.

Unsere Stadt ist ein so alter Kulturboden, daß jeder, der die Messe besucht, davon unbedingt einen tiefen Eindruck erhalten wird. Die Wiener Messe hat es daher nicht notwendig, ihre Anziehungskraft dadurch zu erhöhen, daß ihr ein Vergnügungspark angeschlossen wird. Dennoch wird durch entsprechende gesellschaftliche Veranstaltungen, die der Atmosphäre der Stadt entspringen, dafür gesorgt werden, daß der Besucher neben oder abseits seiner geschäftlichen Absichten Gelegenheit hat, die Stadt und ihren Rhythmus auch in Stunden der Erholung und des künstlerischen und geselligen Erlebnisses kennenzulernen.

Rathauswoche

Vereidigung von 1500 Angestellten und Arbeitern der Stadt Wien

Am 2. März fand im Großen Festsaal des Rathauses im Beisein der obersten Beamten der Stadtverwaltung und der Betriebsführer der städtischen Unternehmungen die Vereidigung von 1500 Angestellten durch den Bürgermeister statt. Bei dieser Gelegenheit hielt Bürgermeister SA-Gruppenführer Dr.-Ing. Neubacher eine großangelegte Ansprache an seine neuen Gefolgschaftsmitglieder. Er nahm den herannahenden Jahrestag des Umbruches vom März 1938 zum Anlaß, um eine grundlegende Betrachtung über den tieferen Sinn dieser Revolution anzustellen. Der Bürgermeister sagte dabei u. a.:

„In wenigen Tagen vollendet sich das erste Jahr Großdeutschlands. Der Jubel und die Begeisterung der ersten Wochen und Monate haben dem Alltag der neuen Lebensgewohnheiten Platz gemacht. Und es ist nur menschlich und allzu menschlich, wenn dort und da sich wieder die Kritik vorwagt und Überlegungen darüber anstellt, ob es so gut war.

Gewiß mag sich einer sagen: ‚Früher hat man mir weniger dreingeredet!', ‚Früher konnte ich machen, was ich wollte!', ja, es könnte sich einer darüber beschweren, daß er wirtschaftlich und finanziell noch gar nicht vorwärts gekommen ist. Doch das sind Überlegungen kleinlicher Art, die an den großen Tatsachen dieses Umbruches geflissentlich vorbeigehen. Es gehört Urteilslosigkeit dazu, aus solchen Erwägungen heraus den Wert des gewaltigen historischen Ereignisses in Frage zu ziehen. Diese Stimmen interessieren uns auch gar nicht.

Wir müssen uns vielmehr vor Augen halten, daß bis zum Umbruch in dieser Stadt zwei Weltrekorde bestanden, der der Selbstmorde und der des Geburtendefizites. Was sich hier abspielte, war das Absterben eines deutschen Volksstammes. Diese Weltrekorde wurzelten in einer schrecklichen moralischen und materiellen Krise, in der Massenarbeitslosigkeit! Wenn nun ein Umbruch mit diesen traurigen Erscheinungen radikal aufräumt, dann müssen wir schon sagen, daß jede Unzufriedenheit und jede Kritik, die die Einstellung zur Geschichte aus dem rein Persönlichen ableitet, abwegig und vom Standpunkt der Volksgemeinschaft und ihrer Lebensgesetze aus gesehen ein Vergehen ist.

Sie wissen, wie sprunghaft die Zahl der Eheschließungen gestiegen ist; Sie wissen auch, daß seit dem Dezember ein reicher Kindersegen sich über diese Stadt ergießt, über den wir uns herzlich freuen. Und was die Arbeitslosigkeit anlangt, so sind Sie der lebendige Beweis dafür, daß der Jugend, daß dem Arbeitswillen die Tore des öffentlichen Dienstes und die Tore der Wirtschaft wieder weit geöffnet sind. Wer an all diesen Tatsachen vorbeigeht, der ist nicht wert, in dieser Zeit zu leben!

Wenn anderseits ein solcher Umbruch ganz ohne Probleme und ohne Reibungen abginge, dann würde das Leben anfangen, so langweilig zu werden, daß die Gefahr einer allgemeinen geistigen Verödung bestünde. Doch diese Gefahr besteht nicht! Wir haben uns täglich mit den Schwierigkeiten der Angleichung und der Eingliederung herumzuschlagen. Und wir werden diese Aufgabe mit jener Entschlossenheit und jener stets wachen sozialistischen Einstellung lösen, die uns unsere Weltanschauung vorschreibt."

Der Bürgermeister hielt dann den Beamten vor Augen, was es heißt, in den öffentlichen Dienst einzutreten, der sie verpflichtet, dieser Stadt und damit der deutschen Volksgemeinschaft bestens zu dienen, und wünschte ihnen, daß sie in Ausübung dieses Dienstes die höchste Befriedigung finden mögen, die es im Leben gibt: das Gefühl, stets pflichtbewußt auf dem richtigen Platz zu stehen.

Im Namen seiner Kollegen und Kolleginnen versprach Ernst Heußler freudigste und treueste Pflichterfüllung.

Ein Fest der Namensgebung im Rathaus

Am 24. Februar fand im festlich geschmückten kleinen Sitzungssaal des Wiener Rathauses eine eindrucksvolle nationalsozialistische Feier statt: Vizebürgermeister SS-Standartenführer Ing. Blaschke verlieh den Kindern von vierzehn Mitgliedern der Alten Garde ihre Rufnamen. Es waren dies die Kinder der Parteigenossen: Angera, Bacher, Buzzetti, Habacht, Hable, Dr. Hanke, Kunz, Ludwig, Macfelda, Pallamar, Rambossek, Richter, Thayer und Tüchler.

Ein Lied, ein Streichquartett und ein Prolog leiteten die Feier ein. Dann sprach Vizebürgermeister Blaschke:

„Das Wunder des Werdens, das sich nach ewigen Gesetzen vollzieht, ist nun wieder Wirklichkeit geworden. Diesen Gesetzen des Lebens und des Blutes folgend, erfülle ich in dieser Feierstunde eine heilige Pflicht und nehme euch kraft meines Amtes in unsere große Volksgemeinschaft auf. Werdet, die ihr seid, und erfüllet damit das Gesetz eures Blutes, nach dem ihr angetreten seid. Als Ziel- und Sinnbild gebe ich euch nun eure Namen. So wie der sagt, so seid und werdet ihr. Wir nennen euch so im Gedenken an eure Sippe, im Gedenken an euer Volk und im Gedenken an unseren Führer. Wir können euch auf euren Wegen dienend und helfend zur Seite stehen und befreien, was in euch ist. So werden euch nun eure Namen gegeben."

Nach der eigentlichen Namensgebung, die Vizebürgermeister Blaschke dann vornahm, indem er jedem Kind die Hand aufs Haupt legte und dabei sagte: „So heiße ich dich Ingrid", „So heiße ich dich Werner Adolf" usw., wandte er sich nochmals an die Kinder, die Eltern und Treumünder und sagte:

„So wandelt nun den euch vorgesetzten Weg in Ehre und Treue zu eurem Namen, eurer Sippe und eurem Volk, in Treue zu unserem Führer. Ihr Eltern, die ihr als Kämpfer für Führer und Volk euch so treu bewährt habt, hütet und umsorgt das euch gewordene heilige Gut eures Kindes zum Wohle unseres Volkes. Euch Freunde, die ihr Treumünder zu diesen Kindern sein wollt, bitte ich, seid treue Helfer im Dienste an diesen jungen Leben!"

Kultur

Übernahme der Wiener Frauenakademie durch die Stadt Wien

Die Wiener Frauenakademie, die als Privatschule bereits auf einen 42jährigen Bestand zurückblicken kann, wurde am 28. Februar von der Stadt Wien offiziell in ihre Obhut und Verwaltung übernommen.

Die symbolische Übernahme, die mit einer Ausstellung verbunden war, nahm Vizebürgermeister Ingenieur Blaschke als Kulturreferent der Stadt Wien vor. In einer Ansprache an das Professorenkollegium und die Schülerinnen der Anstalt sagte er u. a.:

„Bei der Übernahme dieser Stadt aus den Händen von Zwergen, die, abgesehen von ihrem politischen Dilettantismus, den Hauptvorwurf verdienen, daß sie den Verpflichtungen, die ihnen eine 2000jährige Kultur auferlegt hat, in keiner Weise gerecht geworden sind — bei der Übernahme dieser Stadt haben wir auch im Künstlerischen und Musischen Zustände angetroffen, die wahrhaft erschütternd waren. Es ist deshalb nur selbstverständlich, daß eine Stadtverwaltung mit künstlerischem Verantwortungsgefühl alle jene Kräfte zu sammeln bemüht ist, die auf dem Gebiete schöpferischer und reproduzierender Kunst beitragen könnten, die ehrwürdige Tradition dieser Stadt zu wahren und ihren Kunstbesitz zu mehren. Darüber hinaus muß diese auch ihren Stolz darein setzen, Wien zu der Stadt der Kunst und Kultur im großdeutschen Reich schlechtweg zu machen.

Diese Forderung mag überheblich klingen; sie ist es aber nicht, wenn sie auf beglaubigten historischen Ansprüchen beruht. Hier ergibt aber eine objektive Betrachtung, daß in bezug auf die drei wesentlichsten Voraussetzungen, aus denen allein dieser Rechtstitel abgeleitet werden kann, keine Stadt mehr Legitimation für die Kunststadt des Reiches schlechthin in Anspruch nehmen darf als Wien. Diese drei Voraussetzungen sind: Die Summe der von dieser Stadt ausgehenden schöpferischen Genialität, die Verhältniszahl ihrer reproduzierenden Künstler und deren Befähigung und schließlich die künstlerische Erlebnisfähigkeit ihrer Bevölkerung. Gerade für diese drei wichtigen Voraussetzungen aber leistet die Wiener Frauenakademie wertvollste Pionierarbeit."

Vizebürgermeister Blaschke teilte dann mit, daß er Regierungsrat Prof. Zita auf dessen Ersuchen für eine Zeit von der Führung der Direktionsgeschäfte entbunden und über Ermächtigung des Bürgermeisters den Architekten Johannes Cech vorläufig mit der Leitung der Frauenakademie betraut habe. Er sagte Prof. Zita bei dieser Gelegenheit herzlichen Dank für seine jahrelange aufopfernde Tätigkeit.

Architekt Cech dankte hierauf der Stadt Wien für die Übernahme und stellte fest, daß damit die Sorgen um die Erhaltung der Schule endgültig der Vergangenheit angehören.

Vortrag des Vizebürgermeisters Blaschke in der Albertina

Im Rahmen einer vom Verein der Museumsfreunde in Wien veranstalteten Vortragsfolge sprach Vizebürgermeister Ing. Blaschke am 28. Februar in der Albertina über das Wiener Kunstleben.

Der Vizebürgermeister wies u. a. darauf hin, daß die künstlerischen Großleistungen Wiens in der Vergangenheit uns Heutigen große Verpflichtungen auferlegen. Der Nationalsozialismus, der nun dieses Erbe angetreten hat, habe im Kulturamt der Stadt Wien jene Stelle geschaffen, die dieses Erbe mit größtem Verantwortungsbewußtsein verwalten, alle weltanschaulich gesunden Kunstschöpfungen fördern und in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen auch alle sozialen Fragen betreuen wird, die mit ihrer Tätigkeit zusammenhängen.

Vizebürgermeister Blaschke befaßte sich dann einzeln mit den 13 Haupt- und 8 angeschlossenen Nebengruppen, in denen nunmehr das gesamte Kulturleben der Stadt zentral erfaßt und gelenkt wird, und wies darauf hin, daß damit ein idealer Zustand herbeigeführt worden sei, wie er bis jetzt in sonst keinem deutschen Gau vorhanden war.

Vizebürgermeister Blaschke eröffnet die Schulungskurse für Fremdenführer

Der Landesfremdenverkehrsverband Wien veranstaltet gegenwärtig im Haus der Technik Schulungskurse für Fremdenführer. Am 24. Februar leitete Vizebürgermeister Ing. Blaschke als Leiter des Landesfremdenverkehrsverbandes diese Kurse mit einem Vortrag über die Bedeutung Wiens, seine Geschichte und Kultur sowie über die Wichtigkeit des Fremdenführerwesens für die Hauptstadt der Ostmark ein.

„Die Fremdenführer", sagte der Vizebürgermeister am Schlusse seines mit großem Beifall aufgenommenen Vortrages, „sind Pioniere für die Geltung dieser Stadt. Sie haben die Geltung Wiens zu erhalten und zu verbreiten!"

Die Zuweisung von Fremdenführern erfolgt nunmehr ausschließlich durch den Wiener Verkehrsverein, wo eine Stammrolle der Fremdenführer nach ihren Sprachkenntnissen geführt wird. Bei Anforderung eines Fremdenführers durch ein Hotel, ein Reisebüro oder eine sonstige Stelle wird der jeweils an die Reihe kommende Führer zugeteilt, so daß das seinerzeit im Brauch gewesene Provisions- und Schmiergelderwesen ein für allemal ausgeschaltet ist.

Rundschau

Eröffnung der ständigen Marktamtsausstellung durch Bürgermeister Dr. Neubacher

Im Beisein der obersten Beamten der Wiener Stadtverwaltung eröffnete Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher am 28. Februar die ständige Ausstellung des Marktamtes der Stadt Wien, die von nun an bei freiem Eintritt täglich während der Amtsstunden des Marktamtes (Wien, 1., Rathausstraße 14—16) besichtigt werden kann.

„Ich habe es seinerzeit sehr bedauert", sagte der Bürgermeister bei der Eröffnung, „das Jubiläum des Marktamtes der Stadt Wien nicht persönlich miterlebt zu haben, denn ich hätte Wert darauf gelegt, bei diesem Anlasse die ausgezeichnete Tradition dieser Behörde besonders zu unterstreichen.

Heute freue ich mich, wenigstens eine Nachveranstaltung dieses Jubiläums mitmachen zu können, indem ich die Ausstellung des Marktamtes besichtige. Ich erkläre hiermit diese Ausstellung für eröffnet."

Vizebürgermeister Richter bei einer Großkundgebung der DAF

Am 25. Februar fand im Konzerthaus eine Großkundgebung der Deutschen Arbeitsfront statt, bei der Vizebürgermeister Richter zu den Arbeitskameraden und -kameradinnen sprach. — Dabei erörterte er u. a. auch die Lohnfrage. Nachdem er diese zunächst mit Worten des Führers als einen Teil der Produktionsfrage umrissen hatte, befaßte er sich im besonderen mit den Tariflöhnen und führte dazu aus:

„Es kommt da und dort vor, daß sich ein Betriebsführer nach dem Umbruch herbeiließ, endlich jene Tariflöhne einzuhalten, die im Bundesstaat Österreich bereits gesetzlich verankert waren und die er während der Systemzeit stets unterboten hatte. Dies trifft insbesondere auch für die früher ganz ungeschützten Heimarbeiter zu. Der bedeutende Aufschwung auch in diesen Wirtschaftszweigen hat aber zu einer erheblichen Vermehrung der Produktion geführt, und so stehen die alten Tariflöhne heute in keinem Verhältnis mehr zu der tatsächlichen Leistung. Durch die Inkraftsetzung der Reichssteuersätze kommt es nun in manchen Fällen vor, daß der Nettolohn der Arbeiter

kleiner ist, als jener Betrag, den der Arbeiter während der Systemjahre erhalten hat. Den Betriebsführern, die nun glauben machen wollen, daß die endliche Einhaltung der alten österreichischen Tarifsätze für sie eine gewaltige Lohnsteigerung bedeute, will ich mit aller Deutlichkeit eines sagen: Überprüfen Sie diese schmutzige Angelegenheit, noch ehe der Treuhänder der Arbeit Sie allzu unsanft an Ihre Pflichten als Betriebsführer erinnern muß!"

Dann wandte er sich an die Arbeiter der städtischen Unternehmungen und sagte:

„Viele von Ihnen beklagen sich, daß die Angleichung der Reichsbesoldung für die Beamten bereits geregelt ist, für Sie jedoch noch nicht. Daß diese Regelung für die Beamten rascher durchgeführt werden konnte als für die Arbeiter ist dem Umstand zuzuschreiben, daß eine Reichsbesoldungsordnung für den Gemeinde- und Staatsdienst im Altreich bereits vorhanden war und daher nur mit geringfügigen Abänderungen in der Ostmark übernommen werden brauchte. Die Gemeinden des Altreiches kennen jedoch nicht die Wiener Eigenart, daß wir gemeindeeigene Betriebe haben, die sich in ihrem Ausbau nach Beamten, Arbeitern und Angestellten durch nichts von Privatbetrieben unterscheiden. Dies bedingt natürlich einige Schwierigkeiten bei der Einführung der Reichsbesoldung, die nicht von heute auf morgen überbrückt werden können."

Der Vizebürgermeister bat die Arbeiter dann, den Blick immer aufs Ganze zu richten und sich nicht von Teillösungen eine Besserung ihrer Lage zu erwarten.

Bürgermeister Neubacher — Schirmherr des Handwerker-Wettkampfes

Im ganzen Reich wird in diesen Tagen der große Leistungswettstreit des deutschen Handwerks durchgeführt. In der Ostmark findet eben die letzte Bewertung der eingelangten Arbeiten statt. Die vielen handwerklichen Meisterstücke sind gesammelt und in der Volkshalle des Wiener Rathauses ausgestellt.

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hat durch Übernahme der Schirmherrschaft über den gesamten Leistungskampf in Wien seiner Achtung vor dem Wiener Handwerk Ausdruck verliehen und bekundet, wie sehr ihm die gesunde Aufwärtsentwicklung des deutschen Handwerks in Wien am Herzen liegt.

Werksappell des Brauhauses der Stadt Wien

Im festlich geschmückten „Bayrischen Hof" erstatteten am 1. März Betriebsführer und Betriebsobmann des Brauhauses der Stadt Wien vor dem Vizebürgermeister SS-Standartenführer Richter und vor der Gefolgschaft ihren Tätigkeitsbericht.

Der Betriebsführer Pg. Dr. Satrapa zeigte die großartige Entwicklung auf, die das Brauhaus der Stadt Wien seit dem März 1938 genommen hat. Während in den Jahren 1929 bis 1937 Produktion und Absatz einen schon kaum mehr erträglichen Tiefstand erreicht hatten und damit viele Arbeiter der Arbeitslosigkeit verfielen, ist die Produktion von 140.000 Hektolitern im Jahre 1937 heute auf 220.000 Hektoliter gestiegen. Diese Aufwärtsbewegung der Produktion habe es auch möglich gemacht, zahlreiche neue Arbeitskräfte einzustellen, große Investitionen zu machen, neue Maschinen und Autos anzukaufen, der Gefolgschaft schöne Aufenthalts- und Erholungsräume zu bauen, Leistungszulagen zu zahlen, Anerkennungsgaben für 25jährige treue Dienste zu gewähren und das Gesicht des Betriebes so zu verändern, daß heute nichts mehr an die schmach- und kummervolle Zeit des Systemterrors erinnert.

Vizebürgermeister Richter lobte den Betrieb und sagte u. a.:

„Wir wollen ehrlich genug sein, festzustellen, daß es heute noch nicht überall so schön ist, wie im Brauhaus der Stadt Wien. Wir wissen genau, daß sich in anderen Betrieben noch viel ändern muß, daß diese noch mit vielen Sorgen des Alltags zu kämpfen haben, die bei Ihnen bereits überwunden sind. Das ist aber nicht Schuld der NSDAP., sondern die Schuld der sogenannten „weißen Juden", die jahrzehntelang von den echten Juden die Ausbeutung gelernt haben und nun glauben, im nationalsozialistischen Reich damit fortfahren zu können. Sie werden sich aber hierin gründlich geirrt haben."

Nach einem feurigen Appell zu echtem Sozialismus schloß der Vizebürgermeister mit den Worten:

„Wir haben das Fundament zu bauen für das neue große Reich und wir wollen dieses Fundament so fest und unerschütterlich bauen, daß, wenn einst unsere alten Hände die Sturmfahnen nicht mehr halten können, eine neue Generation neben uns stehen und das vollenden kann, was wir begonnen haben: Großdeutschland!"

Wechsel in der Betriebsführung der Wiener städtischen Elektrizitätswerke

Der bisherige Betriebsführer der städtischen Elektrizitätswerke, Dipl. Ing. Rudolf Beron, ist in den Ruhestand getreten. Bürgermeister Neubacher hat ihm aus diesem Anlaß in Würdigung seiner besonderen Verdienste für die städtischen Elektrizitätswerke den Dank und die volle Anerkennung namens der Stadt Wien ausgesprochen und ihn gleichzeitig zum Berater der städtischen Elektrizitätswerke bestellt. Die Betriebsführung hat Pg. Dr.-Ing. Rudolf Gabler übernommen.

Sport

Der Bürgermeister empfing berühmte Eissportler

Anläßlich des Beginnes der Eissportwoche empfingen Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher und Vizebürgermeister Kozich am 28. Februar sämtliche Teilnehmer am Dreistädtekampf Wien—München—Berlin im Kleinen Sitzungssaal des Wiener Rathauses. Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher wies dabei auf die Sportfreundlichkeit der Stadtverwaltung hin und betonte, daß die Stadt Wien auch in Zukunft dem Sport eine besondere Förderung angedeihen lassen wolle.

Anschließend führte Bürgermeister Neubacher seine Gäste in den Großen Festsaal und erläuterte ihnen die geschichtliche Bedeutung dieses Raumes. Im ehemaligen Gemeinderats-Sitzungssaal gab Vizebürgermeister Kozich den Sportlern einen kurzen historischen Überblick über den Kampf der Bewegung in Wien.

Bürgermeister Neubacher für den Rennsport

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hielt am 23. Februar in den Räumen des Wiener Rennvereines eine Besprechung über die Gestaltung der Freudenauer Galopprennen ab. Dabei erörterte er die Gründe, die ihn bewogen haben, das Ehrenpräsidium des Wiener Rennvereines zu übernehmen und die Wiener Galopprennen nicht nur von Seite der Stadt Wien in jeder möglichen Weise zu fördern, sondern auch von seinem Amt aus alle daran interessierten offiziellen und privaten Stellen der Ostmark und des Reiches zur Mithilfe und Förderung aufzufordern.

In erster Linie ist natürlich das züchterische Moment für die Aufrechterhaltung der Rennen maßgebend, weiter deren Wert für die Wehrhaftigkeit des Landes und schließlich ist Wien auch vom Standpunkt des Fremdenverkehrs an wirklich erstklassigen Rennen interessiert. Aber auch für das gesellschaftliche Leben der Stadt wird der Wiener Rennverein wertvolle Dienste leisten können.

Ein Pokal des Vizebürgermeisters Kozich

Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Thomas Kozich hat für einen Wettbewerb der Wiener Tischtennisvereine, der nach Meisterschaftsart ausgetragen werden soll, einen wertvollen Pokal gestiftet.

Amtlicher Teil

Zu den Straßenumbenennungen in Wien

In der Nummer 7 des „Amtsblattes" vom 17. Februar 1939 wurden die vom Bürgermeister verfügten Umbenennungen von Straßen und Plätzen veröffentlicht. Zum Unterschied von der seinerzeit gebrachten Meldung ist jedoch in dieser Veröffentlichung keine Abänderung der „Hebragasse" im 9. Bezirk, der „Holzknechtgasse" im 10. Bezirk und der „Demuthgasse" im 16. Bezirk enthalten.

Aus den von den Familienangehörigen der drei Namensträger beigebrachten Dokumenten konnte nämlich mit Sicherheit festgestellt werden, daß die betreffenden Personen arischer Abstammung sind. Mit Rücksicht auf diese Feststellung ist daher von einer Änderung der bezüglichen Straßenbezeichnungen Abstand genommen worden.

Fahrtrichtungsanzeiger bei den städt. Straßenbahnen

Auf Grund einer Anordnung des Ministers für Wirtschaft und Arbeit wurden auch bei den Wiener städtischen Straßenbahnen am 1. März Fahrtrichtungsanzeiger in Betrieb genommen.

Nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen und der diesen ähnlichen Bahnen wurde mit obigem Tage jedes Triebfahrzeug mit vier solchen Anzeigern ausgestattet, von denen je einer an den Enden der zwei Seitenwände des Wagenkastens angebracht ist und vom Fahrer betätigt wird. Beim Abbiegen aus der geraden Fahrtrichtung läßt der Fahrzeugführer die entsprechende Signallampe aufleuchten.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.-Abt. 23/3440/38

Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zwischen der Gudrunstraße—Fernkorngasse—Pernerstorfergasse und Bernhardsthalgasse im 10. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 6. März 1939 bis zum 20. März 1939 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich

Kundmachungen

M.-Abt. 23/1366/38 — Plan Nr. 1304

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Quellenstraße—Kempelengasse—der Ostbahn und der projektierten Gürtelstraße im 10. und 11. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 28. Jänner 1939.)

M.-Abt. 23/2826/38 — Plan Nr. 1336

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet an der Hartäckerstraße östlich des Hartäckerparkes im 19. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 20. Jänner 1939.)

M.-Abt. 23/3230/38 — Plan Nr. 1342

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den nördlich der Wundtgasse liegenden Teil des Südwest-Friedhofes. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 28. Jänner 1939.)

M.-Abt. 23/3502/38 — Plan Nr. 1353

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südwestlich anschließend an die Siedlung „Geistige Arbeiter" am Heuberg im 17. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 28. Jänner 1939.)

*

Beschlüsse und Planbeilagen sind in der M.-Abt. 9 (Hauptkassa, Drucksortenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich

Arbeitsvergebungen

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, Wien, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Kanalbauarbeiten

Laufende Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932)

Vergebung der laufenden Baumeisterarbeiten für Kanalerhaltung und Wasserlaufherstellung der Stadt Wien in den Bezirken 1 bis 21 (altes Stadtgebiet vor dem 15. Oktober 1938) in der Zeit vom 1. April 1939 bis 31. März 1940.

Anbotverhandlung am 15. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 28, 7., Hermanngasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Straßenbauarbeiten

Erdarbeiten

im Betrage von RM 20.000

beim Straßenbau, 12., Wundtgasse von Atzgersdorfer Straße bis zur Westlichen Randstraße und Westliche Randstraße von der Wundtgasse bis zur Atzgersdorfer Straße.

Anbotverhandlung am 14. März 1939 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Laufende Bauleistungen „Asphaltiererarbeiten (Stampf-, Hartguß-, Gußasphalt und Pflasterfugenverguß)"

für den Zeitraum vom 1. April 1939 bis 31. März 1940.

Anbotverhandlung am 16. März 1939 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Die Ausschreibungsbehelfe, die allgemeinen Baubedingnisse samt Zusätzen, die besonderen Bedingnisse für die Herstellung von Stampf-, Guß-, Hartgußasphalt und Pflasterfugenverguß, die besonderen Bedingnisse für laufende Bauleistungen, der städt. Preistarif für Asphaltiererarbeiten vom Jahre 1931 samt den zugehörigen „Techn. Vorschriften und Zusätzen" können in der M.-Abt. 25 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form in der Kanzlei der M.-Abt. 25, Rathaus, zu überreichen.

Verschiedene Bauarbeiten

Laufende Elektro-Installationsarbeiten

in städtischen Gebäuden im Gebiet von Alt-Wien.

Anbotverhandlung am 15. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Laufende Gas- und Wasserleitungs-Installationsarbeiten

in städtischen Gebäuden im Gebiet von Alt-Wien.

Anbotverhandlung am 16. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Gas-, Wasserleitungs- und Elektro-Installationsarbeiten

1.

für den städtischen Wohnhausbau, 14., Linzer Straße.

Anbotverhandlung am 11. März 1939 um 11 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 12 Uhr Elektroinstallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

2.

für den städtischen Wohnhausbau, 10., Erlachgasse—Mundygasse—Steudelgasse (Wohnhausbau 3852).

Anbotverhandlung am 14. März 1939 um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektroinstallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Laufende Überprüfungen der elektrisch betriebenen Aufzugsanlagen in städtischen Gebäuden bis zum 31. März 1940

Anbotverhandlung am 17. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Zimmermannarbeiten

für den städtischen Bau, 21., Linnégasse—Sinagasse—Bellegardegasse.

Anbotverhandlung am 10. März 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 a, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 1.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Baubewegung

Neubauten (14)

12. Bezirk: Schrebergartenverein, Rosenhügel, Holzhäuschen, Leopoldine Tiefenbacher, 12., Premlechnergasse 15, Bauführer Zm. Josef Wieder, 13., Hermesstraße 2 (340).

14. Bezirk: Mitisgasse 18—20, Hoftrakt, Michael Rubey, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Habel, 14., Hütteldorfer Straße 192 (276).

19. Bezirk: Hackenberggasse, E. Z. 489, Einfamilienhaus, Rudolf Nekolar 19. Kaasgrabengasse 9, Bauführer Bm. Hans Horak, 21., Donaufelderstraße 102 (H—397/38—B).

" " Sieveringer Straße 49, Wohnhaus, Otto und Maria Wesely, 19., Sieveringer Straße 51, Bauführer Bm. C. Roßner, E. Neuwirth, 15., Alliogasse 12 (S—29/39).

21. Bezirk: Schanzwerk VIII, Gdst. 1063/41, Gdbch. Kagran, Siedlungshaus, Joh. Protscher, 10., Keplergasse 10, Bauführer Josef Janouschek, 21., Deublergasse 52 (B 41/39).

21. Bezirk: Rehlackenweg (Gasse 7), Gdst. 1067/141, E. Z. 1277, Gdbch. Kagran, Wohnhaus, Anton Borowiczka, 3., Paulusgasse 5, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industriestraße 18 (B 49/39).

" " Parz. 922, an der Stammersdorfer Straße, Kat.-Gem. Gerasdorf, Wohnhaus, Anton und Marie Wachter, Gerasdorf Nr. 16, Bauführer Bm. Karl Jarischko, Gerasdorf a. d. Ostbahn (B 51/39).

" " Gdst. 1432, Lang-Enzersdorf, Schulstraße 86, Garage, Anna Rohrbacher, im Hause, Bauführer Mm. Fr. Hofer, Lang-Enzersdorf, Weintorgasse 12 (B 62/39).

22. Bezirk: Eßling, Parz. 395/505, Weygendsiedlung, Wohnhaus, Josef Krenn, 3., Leberstraße 2/41, Bauführer Mm. Franz Heinrich, Eßling (B 8/39).

24. Bezirk: Hinterbrühl, Gdst. 264/1, Wagnerstraße 13, Wohnhaus, Franz Podiwinsky, im Hause, Bauführer Mm. Hans Wanek, Brunn am Gebirge, Kirchengasse 3 (H/12/B).

" " Mödling, Gabrielerstraße, Gdst. 338/19, Wohnhaus, Josef und Adolfine Haas, 12., Edelsinnstraße 2, Bauführer Mm. Johann Breyer, Mödling, Hamerlinggasse 6/8 (M/45/B).

25. Bezirk: Siebenhirten, Gdst. 462, E. Z. 502, Wohnhaus mit Schmiedewerkstätte, Friedrich Arpa, Siebenhirten, Triester Straße 97, Bauführer Bm. Leo Eckelhart, Liesing, Grenzgasse 10 (S/9/B).

" " Mauer, Gelände zwischen Allee-, Promenaden- und Lindauergasse, 100 Unteroffizierswohnungen, 12 Offizierswohnungen, Erste gemeinnützige Baugesellschaft f. Kleinwohnungen, G. m. b. H., 1., Naglergasse 1/3, Bauführer wird bekanntgegeben (M/58/B).

" " Perchtoldsdorf, Prof.-Pirquet-Straße, Gdst. 822/15, Zweifamilienhaus, Dr. Ottokar und Irene Janetschek, Perchtoldsdorf, Bahnzeile 5, Bauführer Bm. Arch. Hans Gstöttner, Perchtoldsdorf, Franz-Josef-Straße 38 (P/41/B).

Um- und Zubauten (126)

1. Bezirk: Elisabethstraße 12, Neonanlage, Gebrüder Böhler & Co., Akt. Ges., im Hause, Bauführer unbekannt (2397).

" " Hofburg, Nationalbibliothek, Bauabänderungen, Burghauptmannschaft, Bauführer Bm. Rudolf Prath und Walter Tesch, 12., Ruckergasse 71 (2409).

" " Wildpretmarkt 2—4, Bauabänderung (Büroräume), Everth & Co., Akt. Ges., 1., Landskrongasse 1, Bauführer Bm. Wilhelm Blovsky, 19., Gatterburggasse 19 (2460).

" " Wildpretmarkt 2—4, Bauabänderung (Geschäftslokal), Rudolf Stefan, 19., Nußwaldgasse 14, Bauführer Bm. Wilhelm Blovsky, 19., Gatterburggasse 19 (2461).

" " Zelinkagasse 6, Feuermauerdurchbruch, Verkaufsges. m. b. H. für isolierte Leitungen, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Engelbert Nader, 18., Währinger Straße 147 (2478).

" " Zelinkagasse 4, Feuermauerdurchbruch, Verkaufsges. m. b. H. für isolierte Leitungen, 1., Zelinkagasse 6, Bauführer Bm. Ing. Engelbert Nader, 18., Währinger Straße 147 (2479).

" " Rotenturmstraße 27, Bauabänderung (Geschäft), Hausverw. Arch. Ernst Zeschitz, im Hause, Bauführer Bm. Ing. O. F. Zakovsky, 9., Liechtensteinstraße 66 (2480).

" " Kärntner Ring 11, Bauabänderung, Wagons-Lits-Cook, Weltreise-Unternehmen, A. G., im Hause, Bauführer Bm. Alfred Belan, 3., Schwarzenbergplatz 7 (2529).

" " Kärntner Straße 1, 3, Bauabänderung, Salamander Schuhges. m. b. H., 7., Mariahilfer Straße 30, Bauführer unbekannt (2541).

" " Griechengasse 7, Bauabänderung, Gebäudeverw. Jos. Rud. Herzog, 4., Brucknerstraße 4, Bauführer Bm. B. Brusenbauch, 2., Schönererstraße 25 (2540).

1. Bezirk: Salztorgasse 5, Bauabänderung (Büroräume), B. Teller, im Hause, Bauführer unbekannt (2539).

" " Kohlmessergasse 8, Bauabänderung, Gebäudeverw. H. Schrattenholzer, 7., Kirchengasse 15, Bauführer Bm. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8., Josefstädter Straße 87 (2577).

" " Stock-im-Eisen-Platz 6, Feuermauerdurchbruch, Act. Ges. d. Teppich- u. Möbelstoff-Fabr. vorm. Phil. Haas & Söhne, im Hause, Bauführer Bm. Robert Kalesa, 6., Mariahilfer Straße 89 a (2618).

" " Goldschmiedgasse 1, Feuermauerdurchbruch, Wr. Städt. und Wechsels. „Janus" allg. Vers. Akt. Ges., 1., Tuchlauben 8, Bauführer Bm. Robert Kalesa, 6., Mariahilfer Straße 89 a (2619).

" " Goldschmiedgasse 3, Feuermauerdurchbruch, Hausverw. Arch. Leon Many, 1., Renngasse 3, Bauführer Bm. Robert Kalesa, 6., Mariahilfer Straße 89 a (2620).

" " Falkestraße 1, Bauabänderung (Garage), Heeresbauamt 1, Bauführer Bm. Ing. Maximilian Hofman, 3., Baumgasse 26 (2635).

" " Seilergasse 2, Bauabänderung (Wohnung), Dr. G. Kurz, im Hause, Bauführer Ing. Adolf Kallinger & Co., 8., Pfeilgasse 14 (2648).

2. Bezirk: Obermüllnerstraße 1, Bauabänderung (Wohnung), Stefanie Markones, im Hause, Bauführer Bm. Josef Kochta, 2., Hillerstraße 14 (2527).

" " Prater, Rotundengelände, Flugdach (Verlegung und Vergrößerung), Wr. Messe A. G., 7., Messepalast, Bauführer Zm. Franz Havlicek, 3., Aspangbahnhof (2536).

" " Reichsbrückenstraße 23, Bauabänderung, H. Schloßnickel, 2., Erzherzog-Karl-Platz 25, Bauführer Mm. Ernst Nowak, 2., Vereinsgasse 37 (2572).

" " Prater, 1. Maistraße 19, Schank, Josefine Gschwendner, im Hause, Bauführer unbekannt (2597).

" " Prater, E. Z. 1418, Gdst. 1849/2, Schüttelstraße, Kulissendepots f. d. Staatstheater, Amt des Reichsstatthalters in Österr., Bauführer Holzkonstr. Baugef. Wenzl Hartl, 19., Sieveringer Straße 2 (2606).

" " Stuwerstraße 8, Bauabänderung, Joh. Ther. Geml, im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Wallisch, 21., Wimpffengasse 22 (2621).

" " Nickelgasse 3, Bauabänderung, Ing. Sig. Lang, 1., Zelinkagasse 10, Bauführer Bm. Franz Pölz, 8., Florianigasse 73 (2624).

" " Böcklinstraße 47, Wohnungsteilung, Marg. Loew, im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Prokysek, 12., Defreggerstraße 13 (2642).

" " Engerthstraße 150, Luftschutz-Befehlsstelle, Öst. Siemens-Schuckert Werke, im Hause, Bauführer unbekannt (2691).

3. Bezirk: Messenhausergasse 12, Wohnungsteilung, Gebäudeverw. Emil Ritz, 4., Graf-Starhemberg-Gasse 9, Bauführer Mm. Matthias Petsch, 15., Braunhirschengasse 7 (2401).

" " Löwengasse 22, Bauabänderung (Wohnung), F. Faustka, im Hause, Bauführer Bm. Franz Gebhart, 3., Rasumofskygasse 10 (2402).

" " Barichgasse 7, Bauabänderung (Geschäftslokal), Hausinhabung Hanna Hoppe, im Hause, Bauführer Bm. Anton Guby, 3., Barichgasse 7 (2486).

" " Rennweg 70, Bauabänderung, Josef Lerch, im Hause, Bauführer unbekannt (2492).

" " Ungargasse 15, Bauabänderung (Geschäftslokal), W. H. Lambrecht, im Hause, Bauführer Bm. Josef Klingraber, 7., Zieglergasse 72 (2493).

" " Hagenmüllergasse 43, Anbau einer Stiege, Staatsgebäudeverwaltung, Bauführer Bm. Rudolf Grimm, 3., Reisnerstraße 36 (2534).

" " Beatrixgasse 3, Beatrix-Kino, Bauabänderung, O. Kallinger, im Hause, Bauführer Bm. Dr. Ing. Friedr. Düsterbehn, 7., Zollergasse 39 (2595).

3. Bezirk: Parkgasse 6, Bauabänderung (Wohnung), Irene Fiala, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Josef Putzer, 9., Gießergasse 6 (2537).

4. Bezirk: Kleine Neugasse 15—19, Garage, Bauabänderung, Ing. Anton Kleider, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Passini, 9., Scheuchgasse 5 (2399).

" " Schwindgasse 19, Kanalauswechslung, Gebäudeverw. M. Schnürer, 18., Währinger Straße 133, Bauführer Bm. Franz J. Mikolaschek, 1., Operngasse 14 (2489).

" " Schikanedergasse 1, Bauabänderung (Geschäftslokal), Kohlberger & Bayer, im Hause, Bauführer Bm. Felix Sauers Nchf. Pribek, Schiegl, Nell, 4., Karolinengasse 5 (2571).

" " Wiedner Hauptstraße 23/25, Bauabänderung, Öst. Realitäten A. G., 1., Hetzgasse 6, Bauführer Bm. Anton Guby, 3., Barichgasse 7 (2584).

" " Goldeggasse 20, Kanal, L. Dallmann, im Hause, Bauführer Mm. Gebr. Andreae, 4., Rainergasse 3 (2638).

" " Große Neugasse 8, Bauabänderung (Wohnung), Vergasungs-Industrie A. G., im Hause, Bauführer Bm. Josef Sperker, 12., Hetzendorfer Straße 78 (2689).

5. Bezirk: Castelligasse 19, Kanal, A. Misterka, im Hause, Bauführer Bm. Anton Misterka, 5., Castelligasse 19 (2459).

" " Obere Amtshausgasse 40, Feuermauerdurchbruch, „Trading" Gustav Linhart & Co., 9., Nußdorfer Straße 14, Bauführer Bm. Hans Hornek, 5., Schönbrunner Straße 85 (2466).

" " Rechte Wienzeile 87, Ölkammer, Deutsche Gasolin Akt. Ges., 3., Rennweg 25, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Raab, 19., Weinberggasse 94 (2476).

" " Arbeitergasse 47, Tankanlage, Everth & Co., Akt. Ges., 1., Landskrongasse 1, Bauführung Bauunternehmung Ing. Anton Broschek, 14., Matznergasse 26 (2484).

" " Wimmergasse 30, Kanalauswechslung, M. Haberzettel, im Hause, Bauführer Bm. Franz Scheibner, 5., Kohlgasse 2 c (2647).

6. Bezirk: Dreihufeisengasse 1, Bauabänderung, Öst. Hiag-Werke Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Josef Eggenfellner, 1., Wollzeile 12 (2481).

" " Webgasse 40, Bauabänderung (Gefolgschaftsräume), Paul Bertelsmann, im Hause, Bauführer Bm. Albrecht Michler, 1., Wildpretmarkt 2 (2531).

" " Bürgerspitalgasse 19, Bauabänderung (Wohnung), Johann Hubina, im Hause, Bauführer Bm. Josef Sperker, 12., Hetzendorfer Straße 78 (2592).

7. Bezirk: Lindengasse 29, Wohnungsteilung, Jul. Vollgold, 8., Josefstädterstraße 29, Bauführer Bm. Franz Pölz, 8., Florianigasse 73 (2463).

" " Westbahnstraße 33, Bauabänderung (Werkstätte), Bauführer Bm. Franz Gebhart, 3., Rasumovskygasse 10 (2538).

" " Burggasse 120, Bauabänderung (Wohnung), Ludwig und Cäcilie Werner, 15., Goldschlagstraße 3, Bauführer Bm. Johann Gruber, 17., Jörgerstraße 52 (2690).

8. Bezirk: Josefstädter Straße 13, Wohnungsteilung, Karl Heim, im Hause, Bauführer Mm. Josef Kreutmayr, 17., Geblergasse 28 (2526).

" " Lange Gasse 53, Bauabänderung, M.-Abt. 33, Bauführer Bm. Ing. Karl Netzl, 16., Fröbelgasse 8 (2543).

" " Blindengasse 22, Kanal, Ed. Bergmann, 8., Blindengasse 26, Bauführer Bm. Franz Pölz, 8., Florianigasse 73 (2625).

9. Bezirk: Kolingasse 11, Wohnungsteilung, Hausverw. Franz Schröpfer, 6., Mariahilfer Straße 23—25, Bauführer Bm. Eduard Frauenfeld & Berghof, 4., Weyringergasse 6 (2622).

9. Bezirk: Hörlgasse 12, Bauabänderung (Wohnungen), Hausverw. Franz Schröpfer, 6., Mariahilfer Straße 23—25, Bauführer Bm. Eduard Frauenfeld & Berghof, 4., Weyringergasse 6 (2623).

" " Otto-Wagner-Platz 3, Bauabänderung, Reichsbankhauptstelle Wien, Bauführer Bm. Ing. Karl Kubelka, 6., Liniengasse 15 (2639).

10. Bezirk: Wienerberg Straße 11, Luftschutzraum, Wienerberger Ziegelfabriks- u. Baugesellschaft, 1., Karlsplatz 1, Bauführer Bm. Franz Vorwahlner, 25., Inzersdorf, Draschestraße 55 (Bb 64).

" " Reisingergasse 6, Fassadenerneuerung, Fa. Göc, 2., Praterstraße 8, Bauführer Bm. Leop. Mühlberger, 14., Flötzersteig 248 (Bb 66).

" " Salvatorianerplatz 5, Garage, Angelo Fossatti, im Hause, Bauführer Bm. Fritz Schwammeis, 7., Schottenfeld Gasse 78 (Bb 67).

" " Columbusgasse 61, Kleingarage, Josef Zamecnik, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Schindler, 10., Hasengasse 32 (Bb 68).

" " Favoritenstraße 126, Werkstätte, Wilhelm Smely, im Hause, Bauführer Bm. Rud. C. Stöckl, 10., Favoritenstraße 112 (Bb 69).

" " Columbusgasse 14, Zubau, Ing. Friedr. Lang, 14., Matznergasse 8, Bauführer Bm. Wilh. Passini, 9., Scheuchgasse 5 (Bb 70).

11. Bezirk: Enkplatz 2, Luftschutzraumanlage, M.-Abt. 31 a, Bauführer unbekannt (2421).

" " Zimmergasse 6, bauliche Abänderungen, „Slavonia", Österr. Holzindustrie A. G., im Hause, Bauführer wird bekanntgegeben (Ba 29/39).

" " Geiselbergstraße 28—30, Errichtung einer Garderobe, eines Büro- und Speiseraumes, Viktor Schmidt & Söhne, im Hause, Bauführer Bm. Jakob Schuster, 4., Graf-Starhemberg-Gasse 35 (Ba 25/39).

" " Geiselbergstraße 4, bauliche Abänderungen, Alois Paty, im Hause, Bauführer Bm. Franz Künzl, 10., Quellenstraße 18 (Ba 26/39).

" " An der Gadnergasse, K. P. 846/25, E. Z. 2538/Sg., Aufstellen einer Werkzeughütte, Adolf Krejci, 11., Fabiganstraße 25, Bauführer Zm. Karl Stückler, 11., Simmeringer Hauptstraße 180 (Ba 27/39).

" " Nächst Simmeringer Hauptstraße, K. P. 876, E. Z. 509/Sg., Aufstellen einer Werkzeughütte, Karl Stückler, 11., Simmeringer Hauptstraße 180, Bauführer Zm. Karl Stückler, 11., Simmeringer Hauptstraße 180 (Ba 28/39).

12. Bezirk: Am Fuchsenfeld 3, Türdurchbruch, Anton Kovaricek, im Hause, Bauführer Mm. Anton Franz Pribek, 20., Brigittenauer Lände 58 (481).

" " Meidlinger Hauptstraße 32, Türdurchbruch, Franz Streitenberger, im Hause, Bauführer Bm. Adalbert Hartl, 6., Bürgerspitalgasse (482).

" " Wolfganggasse 58—60, Maschinenfundament, Konsumgenossenschaft Wien, im Hause, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12—14 (337).

" " Cothmannstraße 11, Wohnungsvereinigung, Dr. Rupert Kleinberger, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (341).

" " Sechtergasse 12, Wohnungsvereinigung, Anton Streit, 12., Steinackergasse 20, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (342).

" " Rotenmühlgasse 39, Wellblechgarage, Karl Bauer, im Hause, Bauführer Bm. Alexander Konasiewicz, 18., Hildebrandgasse 26 (356).

" " Khleslplatz 6, Widmungsänderung, Tierschutzverein Wien, im Hause, Bauführer Bm. Julius Hirnschrodt, 12., Altmannsdorfer Straße 23 (372).

" " Rosasgasse 27, Türverbreiterung, Gustav Schmidberger, im Hause, Bauführer Bm. Klupp & Co., 12., Unter-Meidlinger Straße 95 (389).

12. Bezirk: Wienerberg Straße 53, Bauabänderung, Eduard Weiß, im Hause, Bauführer Bm. Weiß & Co., 6., Millergasse 15 (403).

" " Aichholzgasse 52, Bauabänderung, NSDAP., Ortsgruppe Gatterhölzl, im Hause, Bauführer Bm. Otto Danzinger, 12., Pohlgasse 15 (413).

" " Albrechtsbergergasse 29, Wohnungsvereinigung, Maria Volfing, im Hause, Bauführer Bm. Klupp & Co., 12., Unter-Meidlinger Straße 96 (438).

" " Tanbruckgasse 34, Bauabänderung, Polizeiverwaltung, im Hause, Bauführer Bm. Alois Beringer, 18., Lacknergasse 83 (439).

" " Altmannsdorfer Straße 74, Bauabänderung, Polizeiverwaltung, im Hause, Bauführer Bm. Alois Beringer, 18., Lacknergasse 83 (440).

" " Karl-Löwe-Gasse 49, Tür in Fenster umwandeln, Stefanie Pfeffer, im Hause, Bauführer Bm. Josef Haunzwickl, 12., Wilhelmstraße 1 b (453).

" " Kaulbachstraße 12, Kraftwageneinstellraum, Ing. Josef Forster, 12., Bahnzeile 41, Bauführer Bm. Franz Vorwahlner, 25., Inzersdorf, Draschestraße 55 (390).

13. Bezirk: Fürthweg 6, Waschküche, Dr. Hans u. Liselotte Hamscha, im Hause, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 14 (399).

" " Lainzer Straße 36, Verlegung der Eingangsstiege, Kath. Schneeweiß, im Hause, Bauführer Mm. Alfred Walchhütter, 3., Salesianergasse 15/10 (406).

14. Bezirk: Missindorfstraße 16, Abtragung einer Zwischenwand, Rudolf Valek, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Heinrich Otto Winkler, 13., Biraghigasse 4 (264).

" " Matzingerstraße 21, Aufstellung einer Scheidewand, Türversetzung, Therese u. Leopold Killmayer, im Hause, Bauführer Bm. Franz Habersohn, 14., Kuefsteingasse 9 (267).

" " Lautensackgasse 18, Wohnungsadaptierung, Raimund u. Wilhelmine Dvorak, im Hause, Bauführer Bm. Josef Sperker, 14., Hetzendorfer Straße 78 (280).

19. Bezirk: Sieveringer Straße 90, bauliche Umgestaltung eines Schuppens in eine Küche, Marianne Hankiewicz, 17., Kreuzwiesengasse 7, Bauführer Mm. Karl Federsel, 17., Obere Kreuzwiese 2 a (S—50/39—B).

" " Sieveringer Straße 90, Wohnungsteilung, Marianne Hankiewicz, 17., Kreuzwiesengasse 7, Bauführer Mm. Karl Federsel, 17., Obere Kreuzwiese 2 a (S—49/39—B).

20. Bezirk: Nordwestbahnstraße 45, Garagenbau, Wilhelm u. Johann Waller, im Hause, Bauführer Bm. Franz Krulatz, 2., Karmelitergasse 7 (2464).

" " Hochstädtplatz 4, Lastenaufzüge, Gebrüder Hardy, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl Stigler & Alois Rous Nchf. A. Bügler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (2537).

" " Universumstraße 42, Bauherstellung (Schuppen), Josef Zamecnik, im Hause, Bauführer Zm. W. Boska, K. Bieglmayer, 20., Stromstraße 55 (2636).

" " Dresdner Straße 120, Bauabänderung (Garage), Carl Ohly, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mühlberger, 14., Flötzersteig 248 (2644).

21. Bezirk: Frömmelgasse 36, E. Z. 352, Gdbch. Floridsdorf, bauliche Herstellungen, Karl u. Helene Drachsler in Bolivien, Bauführer Mm. Ferd. Pfeifer, 21., Peter-Kaiser-Gasse 10 (B 47/39).

" " E. Z. 119, Gdst. 320/1, Gdbch. Leopoldau, diverse bauliche Herstellungen, Richard Schicht, Anna Petzl, 21., Donaufelder Straße 157, Bauführer Bm. Fr. Hansal, 21., Meißauergasse 10 (B 50/39).

" " Brünnerstraße 74, Errichtung eines prov. Lagerschuppens, Hofherr & Schrantz, Ges. m. b. H., 21., Brünner Straße 74, Bauführer unbekannt (B 55/39).

21. Bezirk: Stammersdorf, Hauptstraße 33, E. Z. 51, Parz. 155, bauliche Herstellungen, Joh. u. Marie Schredl, im Hause, Bauführer Bm. Karl Ebinger, 21., Stammersdorf, Hauptstraße 62 (B 67/39).

„ „ Gdbch. Strebersdorf, Strebersdorfer Straße 45, Zubau, Franz Novotny, 4., Wiedner Gürtel 12, Bauführer Bm. Rob. Fürst, 21., Großbauerstraße 9 (B 69/39).

22. Bezirk: Stadlauer Straße 41, Zubau eines Webereisaales, Asbest- u. Gummiwerke „Calmon", im Hause, Bauführer Bm. Rella & Neffe, 15., Mariahilfer Gürtel 39—41 (B 10/39).

„ „ E. Z. 869, K.-Nr. 424, Gdst. 461/2, Aufstockung auf die Durlinabteilung, Rechold Flügger & Böcking, 22., Breitenleer Straße 424, Bauführer Bm. Fr. Josef Hopf, 21., Donaufelder Straße 241 (B 12/39).

23. Bezirk: Schwechat, Errichtung eines Lokomobilschuppens, „Nova" Öl- u. Brennstoffges. A. G., Schwechat, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Ba 19/39).

„ „ Schwechat, Paul-Schiff-Gasse, Errichtung eines Einstellraumes für Lastwagen, Erste Wr. Walzmühle, Vonwiller, Schoeller, Kellner A. G., Schwechat, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Ba 14/39).

„ „ Wienerherberg 82, bauliche Umgestaltungen, Hermann u. Therese Bauer, im Hause, Bauführer Mm. Anton Hiller, Schwadorf 193 (Ba 15/39).

„ „ Zwölfaxing 95, Errichtung einer Waschküche und einer Kammer, Marie Bauhofer, im Hause, Bauführer Bm. Josef Zahm, Himberg, Wiener Straße 17 (Ba 16/39).

„ „ Ober-Laa, Goethegasse 29, Vergrößerung des bestehenden Wochenendhauses, Johanna Kosicka, 4., Mühlgasse 6, Bauführer Zm. Ernst Schmidt, 10., Quellenstraße 50 (Ba 17/39).

24. Bezirk: Mödling, Weißes-Kreuz-Gasse 21, Werksvergrößerung, Dr. techn. Josef Zelisko, im Hause, Bauführer wird später bekanntgegeben (M/43/B).

25. Bezirk: Rodaun, Liesinger Straße 12, Aufbau, Marie Pokorny, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Ilger u. Josef Drkac, Liesing, Schloßgasse 27 (R/14/B).

„ „ Perchtoldsdorf, Aspettenstraße 22, Franz u. Frieda Grünberger, im Hause, Bauführer Stadt-Mm. Rudolf Heidrich, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 15 a (P/40/B).

„ „ Atzgersdorf, Wiener Straße 30, Zubau, Fa. Dr. Hölzl & Co., im Hause, Bauführer Arch. Carl Wilhelm Schmitt, 7., Wimbergergasse 32 (A/38/B).

„ „ Inzersdorf, K.-Nr. 314, Zubau, Drasche-Wartinbergsche Gutsverwaltung, Inzersdorf, Bauführer Bm. Franz Vorwahlner, Inzersdorf, Draschestraße 55 (J/32/B).

Renovierungen

6. Bezirk: Marchettigasse 1, Bauführer Bm. Anton Burian, 6., Stumpergasse 2 (2583).

8. Bezirk: Strozzigasse 47, Geschäftslokal, Bau- u. Trockenlegungsunternehmen Hanns Pernicka, 4., Schleifmühlgasse 6 (2654).

13. Bezirk: Wlassakstraße 39, Bauführer Bm. Karl Gödrich, 13., Neue-Welt-Gasse 5 b (381).

14. Bezirk: Breitenseer Straße 61, Bauführer Bm. Ewald Heidenwag, 1., Stubenring 2 (265).

Abbrüche

1. Bezirk: Schauflergasse—Minoritenplatz, ehem. Fronthaus, Reichsnährstand d. Landesbauernschaft Donauland, 1., Ballhausplatz, Bauführer Wayß & Freitag A. G. und Meinong G. m. b. H., 9., Währinger Straße 15 (2530).

13. Bezirk: Eitelbergergasse 22, Synagoge, Reichskommissar f. d. Wiedervereinigung Österr. m. d. Deutschen Reich, Amt des Stillhalte-Kommissars f. Vereine, 1., Schottenring 25, Bauführer wird bekanntgegeben (366).

25. Bezirk: Neu-Erlaa, Fleischhauerunion, Bauführer Stadt-Bm. Schlosser und Trost, 1., Wallnerstraße 4 (E/4—B).

Grundabteilungen

10. Bezirk: Favoriten, E. Z. 495, Gdst. 1989, Notar Dr. Conrad Krünes und Dr. Josef Hofbauer (2412).

11. Bezirk: E. Z. 655 und 689/Kaiser-Ebersdorf, Theresia und Karl Kasehs, 11., Kaiser-Ebersdorfer Straße 29, Bauführer Zivilgeometer Ing. Egon Magyar, 3., Rennweg 24 (Pa 5/39).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 1003, Gdst. 1172/63/70, Öst. Versicherungs A. G. (2403).

21. Bezirk: Stadlau, E. Z. 508, M. Jordak, durch Dr. Josef Cerny (2500).

„ „ Stadlau, E. Z. 10, 1, 82, 237, 344, 362, A. u. K. Demel, durch Dr. J. Cerny (2499).

„ „ Gdst. 168/8, 145/10, 167/9, Gdst. 168/9, E. Z. 9, Gdbch. Kagran, Marie Zwanzinger, Adresse unbekannt (H 15/39).

22. Bezirk: Gdst. 548/1, E. Z. 157, Eßling, Johann Förster, 22., Breitenleer Straße 37 (H 2/38).

23. Bezirk: Albern, E. Z. 30, Baufläche 48/2, Johann und Anna Schiel, Albern 84, Bauführer wird bekanntgegeben (Pa 1/39).

„ „ Rothneusiedl, E. Z. 76, Franziska Lodomirska (2506).

25. Bezirk: Breitenfurt, E. Z. 98, Gdst. 257/3/4/6/7, J. Ertler, durch Dr. E. Schenk (2513).

„ „ Siebenhirten, E. Z. 18, 400, E. Z. 34, Endlweber-Weiß (2517).

Produktiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher
reg. Gen. m. b. H.
Schweineschlachthaus / Wurstfabrik
Schweinefett / Konservenfabrik
Wien, III., Verl. Baumgasse 131 / U-14-5-75, U-13-5-40

Wiener Fleischbänke Gesellschaft m. b. H.
Wien, III., St. Marx / U-18-5-35 Serie

25. Bezirk: Vösendorf, Parz. 64, Stocker, Brauneder (2518).

„ „ Vösendorf, an der Triester Straße, Wienerberger Ziegelfabriks u. Bauges. (2603).

„ „ Vösendorf-Mitterberg, Wienerberger Ziegelfabrik u. Bauges. (2604).

„ „ Kalksburg, E. Z. 186, Breitenecker, durch Dr. G. Blüml (2665).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Apostelgasse 37, E. Z. 50, Franz Bachl, im Hause (2594).

7. Bezirk: Museumstraße — Neustiftgasse — Weghuberpark — Raimund-Denkmal, M.-Abt. 24/G (2556).

12. Bezirk: Eibesbrunnergasse, städtische Gaswerke, Bauführer wird bekanntgegeben (355).

13. Bezirk: Schrutkagasse, E. Z. 1003, Teil, Ober-St. Veit, Margarete Obott, 13., Hietzinger Hauptstraße 136 (386).

14. Bezirk: Gasse 3, E. Z. 1704, Hütteldorf, Alfred Neuber, 14., Fünkhgasse 2 (273).

19. Bezirk: E. Z. 938, Heiligenstadt, Eroicagasse, August Hintenaus, 19., Heiligenstädter Straße 148 (1/8/39 B).

„ „ Einmündung in die Celtesgasse, Kabel-Bausektion, 3., Vordere Zollamtsstraße 1 (2/3/29 B).

21. Bezirk: Parz. 17, Kugelfanggasse 83, Bruckhaufen, Gdbch. Donaufeld, Rudolf Hörmann, 21., Kugelfanggasse 83 (C 14/39).

„ „ E. Z. 125, Schwaigergasse 2, Gdbch. Floridsdorf, Metallwarenfabrik Deutsch A. G., im Hause (C 15/39).

„ „ Parz. 1279, Leopoldauer Straße, neben Nr. 164, Gdbch. Leopoldau, Johann Gießer, 21., Leopoldauer Straße 25 (C 17/39).

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren bietet die größte wechselseitige Versicherungsanstalt der Ostmark

Wiener Städtische und Wechselseitige – Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

21. Bezirk: Teil des E. Z. 596, neue E. Z. 1039, Baustelle 26, an der Prager Straße, Gdbch. Strebersdorf, Anna u. Franz Počta, 21., Moltkegasse 15 (C 18/39).

„ „ E. Z. 627, Parz. 292/85, Baustelle 28, Josef-Baumann-Gasse, Gdbch. Leopoldau, Ferd. Puchinger, 19., Amalgergasse 5 (C 21/39).

„ „ E. Z. 159, Siegfriedgasse 59, Gdbch. Donaufeld, Franz Unger, im Hause (C 22/39).

„ „ E. Z. 262, Lang-Enzersdorf, Kellergasse, Parz. 570, Franz Rößler, Lang-Enzersdorf, Kellergasse 10 (C 24/39).

„ „ Bauplatz 4, Block 14, Gdbch. Leopoldau, Franz Wieder, 21., Leopoldauer Straße, gegenüber v. Nr. 74 (C 25/39).

„ „ Gdst. 224/1, 223/2, 223/59, Bauplatz 2, Block 14, Leopoldau, Käthe Kendler, 21., Patriciistraße 19 (C 26/39).

22. Bezirk: Gdst. 312, Bauplatz 1 a, E. Z. 23, Gdbch. Hirschstetten, Louise Löhnert, 21., Hans-Stöger-Gasse 11/8 (C 3/39).

„ „ E. Z. 1201, Gdst. 490/27, Gdbch. Kagran, Berta Marak, 9., Wiesengasse 3—13 (C 5/39).

„ „ Parz. 421/17, E. Z. 503, Gdbch. Hirschstetten, Marie Boritzky, Adresse unbekannt (C 6/39).

25. Bezirk: Mauer, Deißenhofergasse, Gdst. 1158/7, Marie Völkl jun., 19., Vormosergasse 8, 1/13 (M/57/B).

„ „ Mauer, Feldgasse 32, Nelly Langsteiner, im Hause (M/54/B).

„ „ Mauer, Holzweberstraße 113, Bauparzelle 1196/37, Franzi Noszek-Brußmann, 5., Margaretengürtel 22, 3. St., Tür 1 (M/61/B).

Gewerbewesen

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 17. Februar bis 23. Februar 1939 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.
(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Georg Ernst Lafaire, Ledergroßhandel, Adlergasse 10 (9. 1. 1939). — Karl Strohmann, Reparatur von Schläuchen durch einfaches Umwickeln der beschädigten Stellen mit Draht, Werg, mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen, gebundenen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, Am Hof 10 (30. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Wolf, Lischka & Co.", Handel mit Pelzwaren (Felle und Rauhwaren), Bauernmarkt 10 (12. 11. 1938). — Josefa van Leeuwen, Wäschewarenerzeugung, Bognergasse 3 (28. 1. 1939). — Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Verkaufs-Niederlassung Wien, Gesellschaft m. b. H., Handel mit Mineralölen, Rohölen, Rückständen aus ihnen oder anderen Ausgangsprodukten an Mineralölen, mit Benzin und Benzol und sonstigen Treibstoffen für Kraftfahrzeuge aller Art, Canovagasse 5 (16. 2. 1939). — Edmund Tiller, Handel mit Artikeln für den Büro- und Kontorbedarf sowie Drucksorten aller Art, Türschildern aus Glas, Porzellan, Messing und Email sowie Graveurartikeln und Abzeichen jeder Art, Franz-Josefs-Kai 17 (30. 1. 1939). — Kommanditgesellschaft F. Soennecken, Bonn, Auslieferungslager Wien, Großhandel für Schreibwaren, Registraturwaren, Füllhalter, Schreibfedern, Büro-Organisationsmittel, Getreidemarkt 16 (16. 11. 1938). — Franz Wildner, Alleininhaber der Fa.: „Lustig & Wildner", Gemischtwarenhandel im großen, Gonzagagasse 9 (1. 4. 1938). — Buchführungs- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Buchrevision, Finanz- und Wirtschaftsberatung, Gonzagagasse 11 (24. 12. 1938). — Hans Samek, Alleininhaber der Fa.: „Hans Samek", Handel mit Sporthüten, Kappen und einschlägigen Herrenmodeartikeln, Graben 12 (30. 12. 1938). — Josef Schiehauer, Raseur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Helferstorferstraße 15

(3. 2. 1939). — Rudolf Czekely, Handel mit Schuhen, Schuhzugehör, Strümpfen, Socken, Herren- und Damenmodewaren, Herrengasse 2 (7. 1. 1939). — Josef Swoboda, Versicherungsagentur und Vermittlung von Krediten zum Ankauf von Kraftfahrzeugen, Kärntner Ring 17 (3. 2. 1939). — Marie Sabov, Schönheitspflege, Kärntner Straße 21 (20. 1. 1939). — Julius Rasch, Alleininhaber der Fa.: „Julius Rasch", Herrenkleidermachergewerbe, Krugerstraße 8 (6. 2. 1939). — Josefine Muhr, Großhandel mit Textilwaren, Marc-Aurel-Straße 10—12 (28. 1. 1939). — Friedrich Flor, Handelsagentur für Glaswaren aller Art, Maysedergasse 2 (21. 1. 1939). — Anna Aloisia Polansky, Handel mit Taschentüchern, Schals, Kragerln und fertigen Handarbeiten, Neuer Markt 4 (19. 12. 1938). — Wilhelm Ladstätter, Handel mit Wäschewaren und Stoffen, Neutorgasse 10 (9. 1. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Frank & Hareter, ehem. Weiß & Schwarz, Handel mit zahnärztlichen und zahntechnischen Bedarfsartikeln, soweit deren Vertrieb nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Petersplatz 7 (17. 1. 1939). — Landeslieferungsgenossenschaft des Wäscheschneiderhandwerks für das Land Österreich, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wäschewarenerzeugung, Regierungsgasse 1 (14. 1. 1939). — Alois Stechauner, Raseur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Reichsratsstraße 15 (23. 1. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Kisler & Friedl", Kleinhandel mit Strickoberkleidern, Rotenturmstraße 21 (7. 2. 1939). — Anna Mayerhofer, Handel mit Strick- und Wirkwaren und mit Schals, Rotenturmstraße 22 (19. 1. 1939). — Egon Anton, Handel mit Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Rotenturmstraße 29 (13. 2. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Schiefer & Simon", Handel mit Textilwaren, Salztorgasse 1 (22. 12. 1938). — Alois Angster, Handel mit Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren im großen, Salztorgasse 6 (14. 1. 1939). — Karl Meier, Handel mit Textil-, Strick-, Wirk-, Kurzwaren, mit Wäschewaren, Aufputzartikeln und Gürteln, Schottengasse 9 (15. 2. 1939). — Ing. Franz Frühwald, Handel mit Radioapparaten und Zugehör und Elektromaterial, Schottenring 32 (18. 1. 1939). — Walter Wihrheim, Großhandel mit Holz, Schwarzenbergstraße 8 (12. 1. 1939). — Hilda Mareček, Perlenfassergewerbe, Seilergasse 19 (23. 1. 1939). — Philipp Wiedersum, Alleininhaber der Fa.: „E. Braun & Co. Nachf.", Handel mit Bekleidungsgegenständen, Reisebedarfsartikeln, Bettware, Damenhandtaschen, Frauenschmuck, Toiletteartikeln, Stöcken, Schirmen, Spielwaren, Lederwaren und künstlichen Blumen, Golfsportgeräten und Golfschuhen sowie kunstgewerblichen Wohnungseinrichtungs- und Ziergegenständen aus jedem Material, (Graben 8), Spiegelgasse 1 (6. 12. 1938). — Maria Muck, Miedererzeugergewerbe, Stallburggasse 2 (17. 1. 1939). — Ing. Friedrich Böhm, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Stubenring 20 (27. 1. 1939). — Leopold Großmayer jun., Handel mit Schuhzugehör und Leder, Tegetthoffstraße 5 (29. 12. 1938). — Eduard Brosch, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Wallnerstraße 3 (24. 1. 1939). — Marie Mollnar, Strick- und Wirkwarenerzeugung, Werdertorgasse 15 (28. 12. 1938). — Richard Klaubert, Alleininhaber der Fa.: „J. C. Klaubert & Söhne", Handelsagentur, beschränkt auf Textilwaren, Zelinkagasse 9 (22. 12. 1938).

2. Bezirk:

Johann Gruber, Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, Kiosk vor dem Verbindungsbahnviadukt in der Ausstellungsstraße (6. 12. 1938). — Josef Magerl, Handelsagentur mit Schuhwaren und einschlägigen Artikeln, Darwingasse 36 (26. 1. 1939). — Ing. Erwin Eckhardt, Handel mit Parfümerie-, Material- und Farbwaren sowie mit Haushaltungsartikeln, Ferdinandstraße 15 (11. 1. 1939). — Johann Kurka, Handel mit Leder, Ferdinandstraße 24 (24. 1. 1939). — Johann Kurka, Handelsagentur, Ferdinandstraße 24 (24. 1. 1939). — Karl Broßmann, Schlossergewerbe, Feuerbachstraße 3 (14. 1. 1939). — Ottilie Holub, Modistengewerbe, Glockengasse 7 (7. 2. 1939). — Emilie Beck, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, Große Pfarrgasse 17 (19. 12. 1938). — Sabatino Giannini, Gipsfigurenerzeugergewerbe, beschränkt auf das Gießen von Gipsfiguren, Große Stadtgutgasse 14 (29. 12. 1938). — Josef Seidl, Handel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln sowie mit Materialwaren, Hollandstraße 12 (24. 1. 1939). — Pauline Pußkacs, Handel mit Obst, Grünwaren, Orangen und Zitronen, Markt Im Werd, Stand 59—71 (13. 12. 1938). — Robert Koblischek, Handel

Ein bürgerliches Mittagessen ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I
Schottenring 1/Tel. A 26-6-30

mit Lebensmitteln, Spezerei-, Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Zwirnen, Seide, Knöpfen und Haushaltungsartikeln, Obere Donaustraße 63 (13. 12. 1938). — Wilhelm Loibel, Alleininhaber der Fa.: „Löwenberger & Pfeifer", Handelsagentur, Obere Donaustraße 91 (11. 1. 1939). — Wilhelm Loibel, Alleininhaber der Fa.: „Löwenberger & Pfeifer", Handel mit Baumwollwaren, Obere Donaustraße 91 (11. 1. 1939). — Franz Rand, Kautschukstampiglienerzeugergewerbe, Prater Straße 16 (17. 12. 1938). — Anna Glaser, Stickergewerbe (mit Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber- und Perlenstickerei), Vordrucken, Maschin-Ajour und Maschin-Endel, Reichsbrückenstraße 11 (30. 1. 1939). — Friedrich Meister, Alleininhaber der Fa.: „Schuhhaus Meister", Handel mit Schuhen, Schuhzubehör, Leder sowie Strick- und Wirkwaren, Taborstraße 8 a (21. 12. 1938). — Sensenwerke Krenhof A. G., Zweigniederlassung zum Gewerbe: „Fabriksmäßige Erzeugung und Handel mit Sensen und Sicheln, Strohmessern, Zeugschmiedwaren und landwirtschaftlichen Geräten" in Gradenberg 16, Taborstraße 10 (2. 12. 1938). — Friedrich Huber, Handel mit Strick-, Wirk- und Wäschewaren, Taborstraße 25 (3. 2. 1939). — Karl Stepf, Bäckergewerbe, Taborstraße 81 (16. 1. 1939). — Paul Pillat, Bürstenmachergewerbe, Untere Augartenstraße 9 (10. 1. 1939). — Ludwig Kiraly, Handel mit Fischkonserven, Wolfgang-Schmälzl-Gasse 20 (5. 10. 1938).

3. Bezirk:

Ferdinand Pfauser, Handel mit Parfümerie-, Material- und Farbwaren sowie Haushaltungsartikeln, Arsenalweg 62 (Verkaufs-

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Wien, 1., Wipplingerstr. 8 / Ruf U-23-5-60 Serie

Zweiganstalten:

1., Schottenring 1 (Effekten-Abteilung)
1., Operngasse 6
2., Taborstraße 17
2., Praterstraße 50
3., Landstraßer Hauptstr. 65 (demnächst Nr. 61)
3., Radetzkyplatz 4 (Eröffnung demnächst)
3., Kardinal Nagel Platz 14 (Eröffnung demnächst)
4., Wiedner Hauptstr. 23/25
5., Margareten Straße 67
7., Mariahilfer Straße 70
8., Josefstädter Straße 64
9., Nußdorfer Straße 10
10., Laxenburger Str. 49/51
11., Simmering. Hauptstr. 80
12., Steinbauergasse 4/6
12., Meidlinger Hauptstr. 27 (Eröffnung demnächst)
13., Hietzinger Hauptstr. 24
14., Linzer Straße 38
15., Ullmannstraße 44/46
15., Märzstraße 45
16., Rich.-Wagner-Platz 16
17., Hernals. Hauptstr. 72/74
18., Währinger Str. 109/111
19., Gatterburggasse 23
19., Heiligenstädter Str. 84 (Eröffnung demnächst)
20., Wallensteinstraße 14
21., Am Spitz 11
22., Stadlau, Erzherz.-Karl-Straße 132 (Eröffnung demnächst)

Kreditverein der Anstalt: 7., Neubaugasse 1

Ein- u. Auszahlungen im Spareinlagen- u. Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw). möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

hütte gegenüber Wildganshof) (15. 7. 1938). — Pauline Valla, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Bechardgasse 14 (22. 9. 1938). — Marie Franzl, Färbergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Übernahmsstelle, Gottfried-Keller-Gasse 13 (21. 10. 1938). — Hans Rudolf Kröppelt, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Eisen- und Metallwaren, Kleistgasse 3 (5. 1. 1939). — Johann Bitterhof, Wildbret- und Geflügelkleinhandels-(Ausschroter-)Gewerbe, Landstraßer Hauptstraße 94 (1. 10. 1938). — Aurelia Dangl, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Löwengasse 20 (3. 11. 1938). — Hildegard Müllner, Wäscherollergewerbe, Reisnerstraße 2 (14. 7. 1938). — Johannes Drücke, Photographengewerbe, Rennweg 57 (14. 11. 1938). — Anna Gambs, Handel mit Obst und Grünwaren, Ungargasse 53 (23 6. 1938). — Emmerich Kornfeind, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Untere Weißgerber Straße 61 (16. 8. 1938).

4. Bezirk:

Karl Neubauer, Handel mit Parfümerie- und Haushaltungsgegenständen, Material- und Farbwaren, Favoritenstraße 34 (24. 11. 1938). — August Fischer, Handelsagentur mit Strumpf- und Wäschewaren, Schleifmühlgasse 14 (7. 1. 1939). — „Panopa" Internationale Transportgesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung der in Passau bestehenden Hauptniederlassung, Gewerbe der Spediteure, Schönbrunner Straße 7 (1. 12. 1938). — Anton Hermann Hille, Gürtlergewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf das Rohrziehen, soweit diese Tätigkeit in den Berechtigungsumfang des Gewerbes fällt, Wiedner Hauptstraße 39 (19. 11. 1938).

5. Bezirk:

Karl Czepyha, Handelsagentur zur Vermittlung von Geschäften mit Modellen, Zeichnungen und Entwürfen für die Schuhbranche, Am Hundsturm 1 (31. 12. 1938). — Alois Prager, Handelsagentur für Bergbaubedarfsartikel, Kleine Neugasse 7 (30. 1. 1939). — Ernst Tammel, Handel mit Damen- und Herrenstrümpfen und Damenwäsche, Margaretenplatz 3 (17. 11. 1938). — Konrad Siems, Handelsagentur, Margaretenplatz 8 (20. 9. 1938). — Rudolf Ecker, Erzeugung von Flaschenverschlüssen unter Ausschluß jeder in eine handwerksmäßige Gewerbeberechtigung fallenden Tätigkeit, Margaretenstraße 87 (6. 12. 1938). — Arnold Grill, Buch- und Bilanzrevisor, Obere Amtshausgasse 37 (21. 1. 1939). — Franz Freytag, Bücherrevisor, Siebenbrunnengasse 32 (9. 1. 1939).

6. Bezirk:

Leopoldine Resch, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf eine Übernahmsstelle, Damböckgasse 6 (29. 12. 1938). — Österreichische Papierverkaufsgesellschaft m. b. H., Handelsagentur mit Erzeugnissen der Papier-, Zellulose- und Holzstoffindustrie, Gumpendorfer Straße 6 (28. 10. 1938). — Maria Pihal, Handel mit Haus- und Küchengeräten mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Linke Wienzeile 26 (7. 7. 1938). — Ernst Broucek, Handel mit Leder- und Galanteriewaren, Mariahilfer Straße 95 (5. 1. 1939). — Hubert Svaton, Handelsagentur mit Steinbruchmaschinen und Motoren, Schmalzhofgasse 5 (10. 1. 1939). — Hertha Pöschmann, Wirkwarenerzeugung, Stumpergasse 7 (28. 12. 1938).

7. Bezirk:

Richard Rais, Handelsagentur mit Rauchrequisiten, Drechsler- und Galanteriewaren, Kaiserstraße 82 (4. 1. 1939). — Franziska Spörk, Handel mit Elektromotoren und Maschinen, Kaiserstraße 103 (8. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Herbst & Ullmann", Spedition unter der Beschränkung des § 2, Vdg. v. 31. 3. 1931, B.-G.-Bl. 109/31, Karl-Schweighofer-Gasse 4 (9. 12. 1938). — Josef Schramm, Stahl-, Metallschleifer- und Galvanisiergewerbe, Karl-Schweighofer-Gasse 8 (23. 11. 1938). — Johann Mastnak, Handel mit Strick- und Wirkwaren, Damenbekleidungs- und einschlägigen Damenmodewaren, Wäschewaren und Damenstoffen sowie Schneiderzugehör, Mariahilfer Straße 66 (28. 12. 1938). — Aloisia Blaschke, Strickwarenerzeugung mit Ausschluß der im Gesetzblatt für Österreich 537/39 angeführten Tätigkeiten, Neubaugasse 36 (30. 1. 1939). — Ing. Robert Radda, Handel mit Briefmarken zu Sammelzwecken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Neubaugasse 49 (5. 1. 1939). — Karl Kucera, Handelsagentur mit Ledergalanteriewaren und Zubehören, Zieglergasse 29 (12. 1. 1939).

9. Bezirk:

Josef Brem, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Installationsmaterialien, Motoren, Heiz- und Kochgeräten in der Elektrobranche, Elektrogeräten und Glühlampen, Alserbachstraße 13 (3. 1. 1939). — Ottilie Wassibauer, Schreibbüro, Hörlgasse 12 (31. 10. 1938). — Gabriele Kümmer, Modistengewerbe, Liechtensteinstraße 36 (2. 1. 1939). — Josefa Kropatschek, Speditionsgewerbe, Universitätsstraße 6 (23. 1. 1939). — Marie Eißler, Handel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle, Garn und Handarbeiten, Währinger Straße 56 (11. 1. 1939).

10. Bezirk:

Elisabeth Hörrmann, Wäschewarenerzeugung, Favoritenstraße 78 (9. 1. 1939). — Theresia Sveda, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Trafik, Götzgasse 9 (21. 12. 1938). — Edward Straka, Handel mit Milch, Molkereiprodukten, Honig und Gebäck, Gudrunstraße 19 (20. 12. 1938). — Karl Kupka, Lastfuhrwerksgewerbe mit Pferdebetrieb, Herzgasse 56 (13. 1. 1939). — Theresia Pölzelbauer, Kleinhandel mit Brennmaterialien mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Laaer Straße 159 a (20. 1. 1939).

11. Bezirk:

Elisabeth Oswald, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Simmeringer Hauptstraße, nächst Zufahrtstraße zum Krematorium (9. 8. 1937).

12. Bezirk:

Franz Jäger, Handel mit Tuch- und Manufakturwaren, Arndtstraße 98 (9. 1. 1939). — Ernst Kochendörfer, Alleininhaber der Fa.: „Ernst Kochendörfer, Holzgeschäft", Handel mit Schnittholz, Kistenteilen und Sperrplatten, Bischoffgasse 9 (28. 11. 1938). — Franz Sykora, Kartonagenwarenerzeugung, Ruckergasse 10 (5. 12. 1938).

13. Bezirk:

Franz Nagele, Handel mit Radioapparaten, deren Zubehör, Elektromaterialien, Photoapparaten und Zubehör, Hietzinger Hauptstraße 5 (3. 1. 1939). — Magdalena Idinger, Handel mit Bürsten, Besen, Holzwaren, Coupekoffern (Hartplattenkoffern) und allen einschlägigen Artikeln unter Ausschluß von Lederwaren, Lainzer Straße 3 (1. 2. 1939).

14. Bezirk:

Helene Knotzer, Handel mit Papier-, Kurz-, Galanterie-, Schreibwaren und Bürobedarfsartikeln, Hütteldorfer Straße 135 (17. 11. 1938). — Alois Müller, Handel mit Lebens- und Genußmitteln sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Hütteldorfer Straße 149 (25. 4. 1938). — Leopold Storm, Handel mit Taschen, Lederwaren, Ski und Zubehör, Hütteldorfer Straße 211 a (23. 1. 1939). — Stefanie Palbucha, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme sowie Wäscherollergewerbe (Rolle), Hütteldorfer Straße 345 (6. 9. 1938). — Friedrich Schiffner, Waschewaren- und Damenputzartikelerzeugung, Jenullgasse 9—15, IX. Stiege, 1/5 (21. 1. 1939). — Johann Schaumüller, Gemischtwarenhandel (Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes), Linzer Straße 133 (25. 1. 1939). — Martha Herbert, Kehlleisten- und Stabziehergewerbe, Linzer Straße 299, Baracke 29 (15. 11. 1938). — Karl Adam, Stabziehergewerbe, Linzer Straße 348 (29. 12. 1938). — Erwin Fitz, Handelsagentur mit Ausschluß von Lebensmitteln, Linzer Straße 358 a (26. 1. 1939). — Bruno Daniel Roma Gaspari, Handelsagentur unter Ausschluß von Lebensmitteln (Kommissions- und Auslieferungslager), Sampogasse 14 (19. 1. 1939). — Walter Ulbing, Handelsagentur für Öle und Fette, Verbrennungsmotoren, Maschinen und technische Artikel, Satzberggasse 6 (31. 1. 1939).

15. Bezirk:

Helene Gadinger, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, Akonplatz 4 (3. 8. 1938). — Helene Gadinger, Wäscherollergewerbe, Akonplatz 4 (3. 8. 1938). — Ludmilla Ehn, Wäscherollergewerbe, Camillo-Sitte-Gasse 16 (9. 7. 1938). — Franz Endlich, Handel mit Brennmaterialien mit Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Flachgasse 13 (26. 7. 1938). — Leo Meyer, Gemischtwarenhandel im großen (Lebensmittel), Grimmgasse 45 (2. 12. 1938). — Edmund Scholz, Handelsagentur für National-Registrierkassen, Hagengasse 2 (16. 1. 1939). — Johann Sittler, Juwelier und Goldschmiedgewerbe, Hütteldorfer Straße 103 (20. 1. 1939). — Julius Reichel, Handel mit technischen und elektrotechnischen sowie Radio- und Photoartikeln, Mariahilfer Straße 134 (19. 12. 1938). — Margaretha Retinger, Handel mit Damenhüten, Mariahilfer Straße 142 (16. 12. 1938). — Franz Bielanský, Pferdefleischhauer- und Pferdefleischfelchergewerbe, Olweingasse 33 (23. 2. 1938). — Paul Richter, Handelsagentur (für Damenmode-, Strick-, Metall- und Lederwaren, Büro- und Schaufensterbedarfsartikel), Oeverseestraße 6 (11. 1. 1939). — Wilhelmine Schlunz, Handel mit Bügelbrettern und kleinen Holzwaren, Schweglerstraße 23 (13. 1. 1939). — Adolf Toegel, Handel mit Radioapparaten, Beleuchtungskörpern, Elektromaterialien, Sprechmaschinen und Schallplatten, Ziehharmonikas sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Sechshauser Gürtel 3 (25. 11. 1938). — Ernst Schmidt, Handel mit Papier-, Zeichnen- und Schreibrequisiten sowie Kurz-, Spiel- und Lederwaren, Reiserequisiten und Kerzen, Sperrgasse 13 (29. 12. 1938). — Wilhelm Michelfeit, Mechanikergewerbe, Stutterheimstraße 4 (22. 12. 1938). — Wilhelmine Zika, Handel mit Lebens- und Genußmitteln mit Ausschluß der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Tautenhayngasse 17 (7. 12. 1938).

16. Bezirk:

Julius Holzer, Handel mit Zucht- und Nutzvieh, Arnethgasse 20 (23. 1. 1939). — Adelheid Sterba, Wäschewarenerzeugung, beschränkt auf die Erzeugung von Blusen und Hauskleidern, Arnethgasse 100 (23. 1. 1939). — Margareta Eberl, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle (Friedmanngasse 20 (11. 11. 1938). — Johann Reichenauer, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren mit Ausnahme der in der Artikelliste des in der Vdg. des B.-M. für Handel und Verkehr vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. 326/II angeführten Waren, jedoch einschließlich Zucker, Kaffee, Tee und Gewürzen, Friedrich-Kaiser-Gasse 60 (23. 11. 1938). — Sophie Kästner, gewerbsmäßiger Betrieb einer Mietgarage, Haberlgasse 28 (22. 11. 1938). — Karl Stupperger, Tischlergewerbe, Haberlgasse 32 (22. 7. 1938). — Maria Janner, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln, Herbststraße 72 (14. 11. 1938). — Franz Leitner, Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks, Koppstraße 88 (11. 11. 1938). — Karl Fiala, Handel mit Textilwaren, Neulerchenfelder Straße 6 (15. 12. 1938). — Emil Peka, Kleidermacher, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Neumayrgasse 10 (29. 8. 1938). — Anna Steininger, Kanditen- und Konditoreiwarenverschleiß, Neumayrgasse 22 (20. 10. 1938). — Otto Zemanek, Erzeugung und Reparatur von Radioapparaten, beschränkt auf den Zusammenbau aus fertig bezogenen Bestandteilen sowie Laden von Akkumulatoren, Ottakringer Straße 103 (31. 10. 1938). — Johann Fuchs, Bäckergewerbe, Ottakringer Straße 123 (24. 11. 1938). — Johann Fuchs, Handel mit Keks, Strudeln, Mehlspeisen, Schnitten und Bäckereien, Ottakringer Straße 123 (21. 12. 1938). — Rupert Forstner, Handelsagentur, Payergasse 3 (20. 12. 1938). — Maria Grüner, Obst- und Gemüsehandel, Römergasse 57 (13. 1. 1939). — Julius Hassa, Graveurgewerbe, Seitenberggasse 73 (22. 10. 1938).

12. bis 18. März 1939

Wiener Messe

Technische Messe bis 19. März

18. Bezirk:

Johann Theodor Aich, Handelsagentur, Edelhofgasse 1 (9. 1. 1939). — Johann Artner, Schlossergewerbe, Gersthofer Straße 119 (2. 2. 1939). — Franz Stastny, Einstellen von Kraftfahrzeugen, Michaelerstraße 22 (13. 1. 1939). — Maria Ritter, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, Theresiengasse 52 (23. 1. 1939). — Othmar Parschalk, Handel mit Textil-, Schnitt-, Wäsche-, Wirk-, Strick- und Kurzwaren, Währinger Straße 129 (26. 10. 1938).

19. Bezirk:

Leopoldine Cirhan, Handel mit Papier-, Galanterie- und Spielwaren, Döblinger Hauptstraße 46 (29. 12. 1938). — Franz Leopold Hager, Handel mit Haushaltungsartikeln, Korbwaren, Bürsten und Parfümeriewaren, Heiligenstädter Straße 82 (19. 12. 1938).

20. Bezirk:

Friedrich Menzel, Handel mit Textil- und Modewaren, Wallensteinstraße 27 (16. 1. 1939).

21. Bezirk:

Josefa Schruf, Marktviktualienhandel, Schlingerhof, Markt, Stand 6 (2. 2. 1939). — Josef Schimak, Raseur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Stammersdorf, Schwenkgasse 15 (24. 1. 1939).

23. Bezirk:

Johann Schmidt, Erzeugung von Zement- und Betonwaren, Schwechat, Bruck-Haindorfer Straße 12 (3. 9. 1938).

24. Bezirk:

Leopold Karasek, Schuhmachergewerbe, Biedermannsdorf, Ortsstraße 56 (27. 1. 1939). — Hermann Chwapil, Handel mit Motorrädern und deren Zugehör, Brunn am Gebirge, Bahnstraße 7 (2. 2. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Gustav Fuchs & Sohn", Fleischhauer- und Selchergewerbe, Brunn am Gebirge, Feldstraße 9 (29. 10. 1937). — Franz Moldan, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Gegenständen des Haus- und Küchenbedarfes, Guntramsdorf, Mödlinger Straße 326 (14. 12. 1938). — Franz Gerhaber jun., Friseur-, Raseur- und Perückennachergewerbe, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 31 (28. 1. 1939). — Firma Mödlinger Bauhütte Emil Naegeli, Inhaber Marie Putz, Beschränkter Gemischtwarenhandel (mit Ausschluß der im § 1 a, Abs. a genannten Waren) und Handel mit Eisen-, Metall-, Farb- und Materialwaren, Mödling, Hauptstraße 2 (23. 11. 1938). — Maria Mayer, Handel mit Christbäumen, Mödling, Neusiedler Straße 49 (30. 11. 1938).

25. Bezirk:

Stefan Stefanko, Handel mit Holz- und Baumaterialien mit Ausnahme der im § 1 a, Abs. 1 a, Gew.-Ordg. genannten Waren, Erlaa, Brennersiedlung, Parz. 172 (3. 12. 1938). — Ludwig Matzko, Handel mit Bau-, Werk- und Brennholz, Liesing, Frachtenbahnhof (24. 10. 1938). — Katharina Lerch, Gemischtwarenhandel mit Ausnahme der im § 1 a, Abs. 1 a, Gew.-Ordg. genannten Waren, Liesing, Karl-Sarg-Gasse 13 (12. 9. 1938). — Ludwig Brader jun., Handel mit Wäsche-, Schnitt- und Manufakturwaren, Liesing, Lange Gasse 36 (25. 11. 1938). — Anton Dobler, Lohnfuhrwerksgewerbe mit Pferden (Einspänner), Liesing, Südbahnhof (3. 1. 1939). — Karl Schönegger, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von Lebensmitteln und Futtermitteln, Liesing, Wiener Straße 10 (22. 12. 1938). — Franz Peschke, Handel mit elektrischen Maschinen, Apparaten und Elektromaterialien, Mauer, Kirchengasse 6 (3. 11. 1938). — Leopold Hammerschmidt, Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, Mauer, Mozartgasse 26 (20. 8. 1938). — Franz Bastl, Kamm-, Galanterie- und Zelluloidwarenerzeugung, Siebenhirten, Schwarzgasse 8 (10. 1. 1939).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 17. Februar bis 23. Februar 1939 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.
(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Johann Lindenhofer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Bellariastraße 8 (1. 2. 1939). — Eduard Fierlinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Barbetriebes, Habsburgergasse 4 (23. 1. 1939). — Roman Müllner, Anbietung persönlicher Dienste an nichtöffentlichen Orten als Fremdenführer mit Ausschluß der Verwendung von Hilfskräften und auf Widerruf, gemäß der Min.-Vdg. vom 27. 11. 1922, B.-G.-Bl 849, Mahlerstraße 2 (6. 2. 1939).

2. Bezirk:

Anton Weinstabl, Inhaber der Einzelfirma „A. Weinstabl", Konzession gemäß § 1, Abs. 1, der Min.-Vdg. vom 31. 3. 1931, B.-G.-Bl. Nr. 109 zur Ausübung des Speditionsgewerbes, Lilienbrunngasse 18 (14. 2. 1939). — Josef Bammer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Sterneckplatz 11 (10. 2. 1939).

3. Bezirk:

Ignaz Ullrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Dietrichgasse 46 (9. 2. 1939).

4. Bezirk:

Emil Fock, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ord. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2410 mit den sich aus der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Mayerhofgasse 2—6 (16. 2. 1939). — Leopold Kraft, Konzession gemäß Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 95/1922 zum Betriebe des Gewerbes eines Theaterkartenbüros mit der Berechtigung zur Vermittlung von Eintrittskarten für Theater, Konzerte, Varietés und ähnliche Vergnügungsanstalten, Wiedner Hauptstrade 18 (13. 2. 1939). — Leopold Kraft, Musikalienhandel, Wiedner Hauptstraße 18 (13. 2. 1939).

6. Bezirk:

Anton Hiller, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Mariahilfer Straße 21 (13. 2. 1939). — Rudolf Ruckendorfer, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Mariahilfer Straße 109 (9. 2. 1939).

7. Bezirk:

Dr. Auguste Studnicka, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Neustiftgasse 137 (1. 2. 1939).

9. Bezirk:

Karl Kreuzinger, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Liechtensteinstraße 130 a (14. 2. 1939).

12. Bezirk:

Johann Karl Wanek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Ratschkygasse 14 (2. 2. 1939). — Maria Weinberger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Tivoligasse 18 (2. 2. 1939).

19. Bezirk:

Johann Weiß, Konzession gemäß der Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 213/1929 mit der Berechtigung zur gewerbsmäßigen Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Heiligenstädter Straße 84 (7. 2. 1939).

20. Bezirk:

Karl Glaner, Konzession zum Betriebe des Kraftfahrzeugmechanikergewerbes, Dammstraße 10 (7. 2. 1939).

24. Bezirk:

Marie Flamm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine, Guntramsdorf, Triester Straße 151 (10. 12. 1938). — Franz Altmann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen im Umkreis bis zu 50 *km* Luftlinie, gerechnet vom Ortsmittelpunkt (Güternahverkehr), Wiener-Neudorf, Wiener Straße 18 (4. 2. 1939).

25. Bezirk:

Friedrich Winter, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen (Güternahverkehr), Perchtoldsdorf, Koholzerstraße 1189 (25. 1. 1939). — Willibald Schlief, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Konditorei, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 6 (17. 11. 1938).

Marktwesen

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 19. bis 25. Februar 1939.

Grünwaren: Zufuhren: 8000 *q*, um 65 *q* weniger als in der Vorwoche. Die Anlieferung an Gemüse war im allgemeinen gleich der in der Vorwoche und waren sogar die Anlieferungen aus Italien stärker. An einheimischem Gemüse waren vorwiegend Kohl, Kohlrabi, Sellerie und Wurzelwerk auf dem Markt. Von diesen Gemüsesorten waren nur die besseren Qualitäten gefragt. Spinat war weniger begehrt. Spinat inländischer Herkunft litt insoferne im Absatz, als die italienische Ware bedeutend niedriger im Preis notierte. Der gegenwärtig sehr begehrte Vögerlsalat war in geringerer Menge auf dem Markt. Weißkraut langte nur aus der Slowakei und aus Holstein ein. Weißkraut war sehr begehrt. Die Anlieferungen an Zwiebel waren besser als in der Vorwoche, doch konnte auch in dieser Woche nur gegen Vorweis und Abstempelung der Vormerkbücher eine Abgabe an Zwiebel erfolgen, eine Maßnahme, die sich sehr gut bewährte. Preisänderungen: Ital. Karfiol in der unteren Grenze —11, in der oberen Grenze 15, Petersilienkraut in der oberen Grenze 58, Bummersalat in der unteren Grenze —46, in der oberen Grenze —14, ital. Spinat in der unteren Grenze 2.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel: Karfiol 30—41, Tomaten 84—88, Dillkraut 780, Petersilienkraut 390, Schnittlauch 5, Kohl 20—25, holsteinsches Weißkraut 20—21, Schnittkraut 24—30, slowakisches Weißkraut 14—15, Sauerkraut 36, holsteinsches Weißkraut 24, Sprossenkohl 132, Vögerlsalat 96—111, Tschapperlsalat 189, Bummerlsalat 12—16, ital. Häuptelsalat 16—20, Kochsalat 40—44, Endiviensalat 18—20, Spinat 81, ital. Spinat 38—46, Kohlrabi 19, Kren 116—176, gelbe Rüben 22—24, Karotten 16, feldmäßig bebaut 22—31, Petersilienwurzel 34—42, rote Rüben 28, Schwarzwurzeln 127, Sellerie 36—50, Knoblauch 51—53, Porree 50, Zwiebel 25—26.

Kartoffeln: Zufuhren: 7194 *q*, um 2026 *q* mehr als in der Vorwoche. Die Mehrzufuhren beruhen auf großen Anlieferungen aus dem Altreich (Rheinland).

Mit Wirksamkeit vom 20. Februar 1939 wurden für einheimisches Gemüse folgende Höchstpreise festgesetzt: Kohl 20—25, Blaukohl 15—20, Kohlsprossen 132, Endiviensalat 18—20, Vögerlsalat 111, Stengelspinat 81, Kohlrabi 19, Zwiebel 23—26, Knoblauch 42, Porree 50, Weißkraut 22, Schnittkraut 22—24, Sauerkraut 36, Rotkraut 33, Sellerie 50—59, C 36, Halmrüben 18, Möhren 20, Goldrüben 22, Karotten 20—24, Petersilienwurzel 34—42, rote Rüben 28, Winterrettich 31, Radieschen 40, Suppengrünes 6, Schwarzwurzeln 127, Topinambur 34, Petersiliengrünes 390, Schnittlauch 5, Champignons 300—470.

Obst: Zufuhren: 6388 *q*, um 1221 *q* weniger als in der Vorwoche. Dieses Minus ist auf ein Nachlassen der Apfelanlieferungen zurückzuführen. Preisänderungen traten nur ein: Bananen in der unteren Grenze —2, Kalterer in der unteren Grenze 4, in der oberen Grenze 1. Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel: Bananen 102—106, Datteln 89—92, Passamaner 53—70, Bohnäpfel 52—70, Kalterer Böhmer 78—96, Maschansker steir. 73—80, Haslinger 59—63.

Agrumen: Zufuhren: 15.960 *q*, um 220 *q* mehr als in der Vorwoche. Orangen sind in reichlicher Menge angeboten. Nach Zitronen herrscht äußerst rege Nachfrage, so daß die Anlieferungen zu gering waren. Die Preise waren unverändert.

Pilze: Zufuhren: 15 *q*. Die Anlieferungen blieben unverändert.

Butter: Zufuhren: 111 *q*, um 11 *q* weniger. Die Nachfrage nach Butter war überaus rege.

Eier: Zufuhren: 709.000 Stück, um 126.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Die Nachfrage nach Eiern ist sehr gut. Durch eigene Eiererfassungsstellen werden die anfallenden Eier gesammelt und dann dem Konsum zugeführt.

Rindermarkt: Am Rinderhauptmarkt behaupteten bei sehr lebhaftem Marktverkehr hochprima und prima Ochsen, hochprima und prima Kühe, ferner Stiere und Beinlvieh fest die Vorwochenpreise. Mangels entsprechender Nachfrage konnten Ochsen und Kühe mittlerer und minderer Qualität infolge fehlender Nachfrage die Vorwochenpreise nur schwach behaupten. Gegen Marktschluß wurden diese sogar um 1—2 Rpf. per *kg* billiger abgegeben. Am Nachmarkt war der Marktverkehr ruhig, die Preise waren unverändert.

Es notierten in den Qualitäten Ia—IIIa: Inländische Ochsen 54—99, rumän. Ochsen (Ia—IIa) 76—98, Stiere 61—76, Kalbinnen (Ia—IIa) 67—76, Kühe 54—69 und Beinlvieh 40—53.

Schweinemarkt: Der Geschäftsgang war sehr lebhaft, Fleisch- und Fettschweine wurden zu guten Vorwochenpreisen gehandelt. Am Nachmarkt war der Geschäftsgang belanglos, die Preise waren unverändert. Preise: 105—110 für Fleisch- und 103—110 für Fettschweine.

Jung- und Stechviehmarkt: Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehr wurden sowohl lebende wie auch Weidner Kälber zu fest behaupteten Vorwochenpreisen abgesetzt. Weidner Fleisch- und Fettschweine notierten unverändert. Gefrierschweine (800 halbe) konnten zu unveränderten Preisen restlos abgesetzt werden. Das Angebot in den übrigen Kleintiersorten war belanglos. Rindfleisch in Vierteln wurde in besserer Qualität zu fest behaupteten Vorwochenpreisen, in minderer Qualität bis um 5 Rpf. innerhalb der zulässigen Preisgrenzen teurer gehandelt. Es notierten: Lebende Kälber 100—107 (Ia), Weidner Kälber 110—140 (Ia—IIIa), Weidner Fleischschweine (Ia—IIa) 120—133, Weidner Fettschweine (Ia) 132, Gefrierschweine (Ia) 128, Weidner Lämmer (Ia) 120—133, Weidner Kitzen (Ia) 140—150, Weidner Ziegen (Ia—IIIa) 40—80.

Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren: In der Berichtswoche langten per Bahn 23 Waggons mit 247,9 *t* Fleisch und Stückware ein, gegenüber der Vorwoche also um 5 Waggons mit 53,1 *t* mehr. Aus dem Inland langten 192 *t* Fleisch und 6266 Stück Weidner Tiere, d. s. gegenüber der Vorwoche um 59 *t* Fleisch und 1509 Stück Weidner Tiere weniger ein.

Großhandel: Die Kälber- und Schweinezufuhren waren knapp. Zu Wochenbeginn wies der Geschäftsverkehr nur geringen Umfang auf. Ab Mittwoch trat besonders starke Nachfrage nach schweren Schweinen und guten Kälbern ein. Leichtere, bzw. mindere Ware fand wegen der Stückkontingentierung bei Kälbern und Schweinen erst gegen Marktschluß Käufer. Bei Primarindfleisch war ein stetiger Absatz zu verzeichnen. Wurstfleisch war sogar bei anziehenden Preisen gut gefragt, dagegen konnte Rindfleisch der Mittelqualität nur sehr langsam abgesetzt werden. Speck wurde von großen Betrieben zu behaupteten Preisen flott gekauft. Teurer wurden: Rindfleisch, Wurstfleisch in der unteren und oberen Grenze um 7 (97—120), Kalbfleisch, vordere Stutzen in der oberen Grenze um 4 (133—157), Jungschweinefleisch, Schlegel in der unteren Grenze um 7 (153—160), Jungschweinefleisch, Köpfe in der unteren Grenze um 10 (50—60), Schweine, halbe, abgezogene in der oberen Grenze um 3 (140—153), Lämmer in der oberen Grenze um 20 (100—140), Bauchfilz in der oberen Grenze um 3 (140—153).

Billiger wurden: Rindfleisch Ia in der unteren Grenze um 3 (147—160), IIa in der unteren Grenze um 3 (127—147), Jungschweinefleisch, Schlegel in der oberen Grenze um 7 (153—160), Kälber, inländ. in der unteren Grenze um 5 (115—140), ungar. in der unteren Grenze um 8 (120—140), Fleischschweine in der unteren Grenze um 3 (130—133), Schafe in der unteren Grenze um 50, in der oberen Grenze um 20 (110), Lämmer in der unteren Grenze um 20 (100—140), Ziegen in der unteren und oberen Grenze um 10 (40—70), Speck in der unteren Grenze um 3 (127—135), Wurstspeck in der unteren Grenze um 3, in der oberen Grenze um 10 (120), Bauchfilz in der unteren Grenze um 10 (140—153), Innereien in der unteren Grenze um 13, in der oberen Grenze um 10 (120—150).

Kleinhandel: Das Marktbild war das gleiche wie in der Vorwoche. Nach Kalb- und Schweinefleisch bestand lebhafteste Nachfrage, mit den vorhandenen Mengen wurde knapp das Auslangen gefunden. In der Preisgestaltung ergab sich keine wesentliche Änderung. Teurer wurden: Kalbfleisch, hinteres in der oberen Grenze um 13 (160—213), Schweinefleisch, abgezogenes, Schulter ausgelöst in der unteren Grenze um 3 (213—230), Schweinefleisch, abgezogen, Schulter in der oberen Grenze um 10 (160—210), Selchschopfbraten in der unteren Grenze um 20 (220—227), Kaiserfleisch in der unteren Grenze um 20 (180—220). Billiger wurden: Schaffleisch, vorderes in der unteren Grenze um 40 (80—160), Kernfett in der oberen Grenze um 10 (50—70).

Geflügel- und Wildbretmarkt: Normaler Geschäftsgang; es wurden in dieser Woche über 5700 Stück Hühner aus dem Ausland angeliefert, eine Anzahl, die mehr als doppelt so groß war als in den vorausgegangenen Wochen. Dagegen war Wildbret, wohl im Zusammenhang mit der begonnenen Schonzeit, nur in bedeutungslosen Mengen vorhanden. Eine Preisänderung war nirgends zu verzeichnen.

Zentralfischmarkt: Süßwasserfische: Inland: Brachsen 735 (47), Forellen 60 (500), Hechte 61 (145), Karpfen 14.100 (123), Schille 396 (170—200). Seewasserfische: Angler 572 (105), Bauchlappen 2365 (28—32), Goldbarsch 150 (65), Goldbarschfilet 970 (89), Heringe 550 (30—40), Kabeljau 7580 (52), Kabeljaufilet 44.840 (80), Seelachs 2860 (46), Seelachsfilet 7600 (70), Seezunge 70 (350), Schellfisch 100 (70). Sämtliche Seewasserfische stammen aus dem Inland. Alles je *kg* im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

Die bewährten Helfer

IN JEDEM HAUSHALT IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN

GERÄTE

ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM BADEN

Lohnend in der Anschaffung *Zeitgemäß im Betrieb*

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10-12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilfer Straße 41

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Magistrat der Stadt Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Sommer, Wien, 19., Hansi-Niese-Gasse 6. — Papier: Neusiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation, Wien, 1., Schottenring 21. — Druck von Gottlieb Gistel & Cie., Wien, 3., Münzgasse 6. — D. A. 1800. — 4. Viertelj. 1938.